

Das Mittelalter



- *Das Mittelalter als Begriff*
- *Das Frühmittelalter (ca. 400 bis 1000)*
- *Das Hochmittelalter (ca. 1000 bis 1300)*
- *Das Spätmittelalter (ca. 1300 bis 1500)*
- *Die Renaissance (ca. 1500 bis 1600)*
- *Die deutschen Herrscher im Mittelalter*

• **Das Mittelalter als Begriff**

Mittelalter als Begriff meint eine bestimmte Epoche der europäischen Geschichte, die zwischen der "Antike" (dem griechisch-römischen Altertum) und der "Neuzeit" liegt und dessen Name sich durch diese Mittellage in der Zeit erklärt. Der Begriff tauchte erstmals 1469 in Italien als "media tempestas" auf und erschien 1531 erstmals als "medium tempus" im Titel eines Basler Buches.

Es sind immer wieder Versuche unternommen worden, Beginn und Ende auf eine Jahreszahl festzulegen, doch hat die historische Wissenschaft ein übereinstimmendes Ergebnis nicht erreicht. Die heutige Periodisierung von der Völkerwanderung (375) bis zur Entdeckung Amerikas durch Kolumbus (1492) hat sich seit Ende des 18. Jahrhundert eingebürgert. Oft gilt aber auch erst die Reformation (1517) als Epochengrenze zwischen dem mit der sogenannten Konstantinischen Wende im 4. Jahrhundert beginnenden Mittelalter und der Neuzeit.

Sehr grob lassen sich folgende Zeitperioden definieren:

- *Antike - bis ca. 400*
- *Frühmittelalter - ca. 400 bis ca. 1000*
- *Hochmittelalter - ca. 1000 bis ca. 1300*
- *Spätmittelalter - ca. 1300 bis ca. 1500*
- *Renaissance - ca. 1500 bis 1600*
- *Barock - ca. 1600 bis 1700*
- *Rokoko - ca. 1700 bis 1800*
- *Romantik - ca. 1800 bis 1900*
- *Industriezeitalter - ab ca. 1900*

Zum eigentlichen Mittelalter werden nur die drei auch so bezeichneten Perioden gezählt, in mancher Hinsicht auch noch die Renaissance, aber das ist Ansichtssache.

Der Begriff Mittelalter war zunächst negativ (dunkel, finster) befrachtet, weil sich Renaissance und Reformation durch "saecula obscura" von der idealisierten Antike getrennt fanden. Erst im 18. Jahrhundert (seit 1718) begann eine positivere Bewertung in der Frühaufklärung und setzte sich mit Betonung der Kontinuität (vermittelndes Zeitalter) in der Romantik fort. Die Verschmelzung von Germanentum, Christentum und antiker Tradition wurde als signifikant für das Mittelalter angesehen.

Leser aus dem arabischen Raum seien darauf hingewiesen, daß das Jahr 2000 u.Z. dem dortigen Jahr 1379 A.H. entspricht und somit stets 621 Jahre von den hier angegebenen Jahreszahlen zur Umrechnung in die arabische Zeitrechnung zu subtrahieren wären.

Das Frühmittelalter (ca. 400 bis 1000)

Das Frühmittelalter setzt frühestens, mit dem Niedergang des römischen Weltreiches ein. Ein Prozeß, der bereits mit der Verlegung seiner Hauptstadt nach Konstantinopel begann und mit der Völkerwanderung endete. Während dieser Zeit wandelte sich das Gesicht des antiken Europa grundlegend. Germanische Stämme, ab 375 auf der Flucht nach Westen vor den aus Zentralasien heranrückenden mongolischen Nomaden, den Hunnen, gründeten neue Reiche. Manche konnten einige Zeit überdauern, doch viele bestanden nur kurz, bevor nachrückende Völker sie wieder zerstörten.

Die Westgoten drangen in Rom ein und siedelten schließlich in Frankreich und Spanien. Die Vandalen eroberten Nordafrika. 451 wurden die Hunnen von Attila geschlagen. Erst gegen Ende des 5. Jahrhunderts begannen sich die Zustände zu festigen. Durch die Volksmischung entstanden die modernen Nationen.

Im Abendland hatte das Frankenreich der Merowinger (481-751) die größte Ausdehnung und trotz Teilungen die größte Bedeutung. Die geeinten Franken, geführt von dem Herrschergeschlecht der Merowinger unter Chlodwig, eroberten 486 das noch römische Gallien, unterwarfen die germanischen Westgoten und Alemannen und konnten im Gebiet des heutigen Frankreich ein Reich schaffen, das sowohl von Dauer, als auch beträchtlicher Ausdehnung war.

Unter Chlodwigs Nachfolgern erstreckte sich das Frankenreich vom Atlantischen Ozean bis zur Saale und zum Böhmerwald vom Mittelmeer bis zur Nordsee. Auf Chlodwig und die Merowinger geht die Entstehung des Lehnswesens zurück. Dienste für den König wurden mit "geliehenem" Land belohnt. Aus Freien wurden Abhängige. Die Zeit des Lehnswesens wird auch Feudalzeit genannt.

Theoderich der Große, oströmischer Kaiser, eroberte 493 Italien und gründete das Ostgotenreich. 534 vernichtete der oströmische Kaiser Justinian das Vandalenreich in Afrika und das Gotenreich in Italien. 568 brachen die Langobarden in Italien ein. Im 6. und 7. Jahrhundert besiedelten die Slawen die von den Germanen verlassenen Räume zwischen Weichsel und Elbe und drangen bis nach Südeuropa vor. Ostrom führte schwere Abwehrkämpfe an den Grenzen. Das Byzantinische Reich überstand die Barbaren-Invasionen, die dem Weströmischen Reich den Garaus gemacht hatten. Doch schon zogen neue Gefahren herauf.

Nach dem Jahre 622 begann unter Mohammed, dem Propheten und Begründer des Islam, die Ausdehnung des Moslemreiches im Mittelosten und in Nordafrika. Die Araber drangen bis Konstantinopel vor, konnten aber die Stadt nicht erobern. Angesichts dieser Bedrohung verstärkte Byzanz seine Flotte. Man baute kleine Schiffe nach dem Modell der römischen Bireme, aber auch größere Wasserfahrzeuge mit Türmen an beiden Enden und Katapulten darauf. Um 670 besaßen die Byzantiner eine Geheimwaffe, deren genaue Zusammensetzung man bis heute nicht kennt - das Griechische Feuer. Es war hochexplosiv und konnte mit Wasser nicht gelöscht werden. Aus Rohren in den Schiffstürmen geschleudert, setzte dieser Brennstoff die feindlichen Schiffe in Flammen.

Mönche aus Irland und Britannien missionierten die germanischen Stämme östlich des Rheins. Sie gründeten berühmte Klöster, u.a. St. Gallen. Der bedeutendste Missionar war Bonifatius. Bei den Friesen erlitt er den Märtyrertod und wurde in Fulda begraben.

Den Merowingern auf dem Thron des Frankenreiches folgten Ende des 7. Jahrhunderts die Karolinger, die ehemaligen Hofbeamten der Merowinger. Diese hatten als deren Hausmeier, als "Maior domus", eine solche Machtstellung erreicht, daß sie die alten Frankenkönige entthronen und sich gleichzeitig selbst auf den Thron setzen konnten. Pippin wurde 751 zum König gewählt und von Bonifatius gesalbt. 754 salbte auch Papst Stephan II. Pippin als König der Franken. Pippin wurde zum Schutzherrn Roms. Nach einem Krieg gegen die Langobarden schenkte er 756 "dem hl. Petrus und der Kirche" den sogenannten Kirchenstaat ("Pippinsche Schenkung"). Pippin starb 768.

Der Namensgeber des Geschlechtes der Karolinger, Karl der Große, wurde daraufhin sein Nachfolger und wurde 774 König der Langobarden. Er brachte die germanischen

Stämme Mitteleuropas unter seine Herrschaft. Auch die Sachsen wurden Christen. Sein Reich umfaßte das heutige Frankreich, Norditalien und Westdeutschland bis zur Elbe. Die Grenzen sicherte er durch Marken. In seinem Auftrag verwalteten Grafen das Land. Das überlieferte Recht wurde aufgeschrieben und im Namen des Königs gesprochen.

Am 25. Dezember 800, am Weihnachtsabend, wurde Karl in Rom vom Papst zum römischen Kaiser gekrönt und nannte sich selbst, mit Erlaubnis des oströmischen Kaisers, Romanum gubernans imperium (Verweser des römischen Reiches). Bedeutend war seine Sorge für Kunst, Wissenschaft und Literatur. Unter ihm entstanden östlich des Rheins die ersten steinernen Kirchen und Klöster.

Wie schon seine Vorfahren stockte Karl der Große seine Reiterei auf, indem er berittenen Kriegern Land zu Lehen gab. In seinem Heer gewann die Reiterei immer mehr an Bedeutung. Der gepanzerte Reiter wurde zum Rückgrat einer schlagkräftigen Kavallerie und zur prestigeträchtigsten Waffengattung, deren Angehörige auf die oft gänzlich ungerüsteten Fußtruppen herabsahen.

Parallel zu dieser Entwicklung bildete sich das Feudalwesen des Mittelalters heraus. Karl starb am 28.01.814. Unter Ludwig dem Frommen zerfiel das karolingische Reich. Seine Söhne teilten es in drei Teile: West-, Mittel- und Ostfranken. Im Vertrag von 870 wurde das Mittelreich zwischen West- und Ostfranken geteilt. Im wesentlichen bildete die französisch-deutsche Sprachgrenze auch die politische Grenze.

Im 9. Jahrhundert brachen von Norden die Normannen, dänische Wikinger, und von Osten die Ungarn in Europa ein. Ihre breittrumpfigen, starkkieligen Schiffe trugen die Wikinger bis nach Sizilien und Rußland. Für Seegefechte taugten ihre Boote nicht, wohl aber hervorragend für blitzartige Angriffe auf Küstensiedlungen. Dank ihres geringen Tiefgangs konnten die Wikingerschiffe in Buchten und Flüsse eindringen, wo andere Schiffe aufgelaufen wären. Auf Flußwegen drangen sie auch weit nach Rußland hinein. Die Wikinger nutzten bei ihren Operationen vor allem das Überraschungsmoment. Sobald der Überfall gelungen war, zogen sie sich rasch zurück, noch ehe der Gegner zu einem Vergeltungsschlag ausholen konnte.

Als England von den dänischen Wikingern heimgesucht wurde, tat der angelsächsische König Alfred einen kühnen Schritt. Er schuf eine starke Flotte, um die Piraten auf See abzufangen. Zu Wasser war er gegen die Wikinger erfolgreicher als zu Lande. Die angelsächsische Chronik überliefert einen Sieg Alfreds im Sommer des Jahres 875. Er fuhr hinaus mit einer Seestreitmacht, heißt es dort, kämpfte gegen die Besatzungen von sieben Schiffen, erbeutete ein Schiff und schlug die übrigen in die Flucht.

In den 1.500 Jahren, die zwischen Phöniziern und Wikingern liegen, änderte sich die Seekriegführung nur unwesentlich. Der Kampf auf dem Meer erschöpfte sich weitgehend darin, daß man feindliche Schiffe durch Rammen oder Feuer zerstörte, wenn man sie nicht enterte und dann an Bord focht, wie man es vom Lande her gewohnt war. Erst nach der Erfindung des Schießpulvers entwickelte sich eine eigenständige Technik des Seekriegs.

Die fränkischen Könige konnten ihre Länder wegen innerer Unruhen nicht gegen die Wikinger verteidigen, und gegen Ende des 9. Jahrhunderts zerbrach das Karolingerreich. So übernahmen die Stammesfürsten wieder den Schutz ihrer Stämme. Die Normannen wanderten in das fränkische Gebiet um die Seine mündung ein. Um sie zu befrieden, gab Karl der Einfältige ihrem Fürsten Rollo, der den christlichen Glauben angenommen hatte, im Jahre 911 das "Land der Nor(d)mannen" (die Normandie) als

Lehen.

In dieser unsicheren Zeit boten mächtige Landadlige den Bauern Protektion, die dadurch zu Leibeigenen wurden. Die Mächtigen wiederum standen in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einem noch Mächtigeren, und alle waren durch einen Treueeid gebunden. Das war das Prinzip des Feudalsystems. Die Feudal- oder Lehnsherren und einige, die ihnen dienten, waren Ritter - Männer, die Kriegsdienst zu Pferde leisteten.

Die Wikinger kämpften als Seefahrervolk ursprünglich zu Fuß, doch in der Normandie übernahmen sie von den Franzosen den berittenen Kampf, und bald waren auch die Normannen gefürchtete Krieger zu Pferde.

Die Kriegsführung des Mittelalters hing aufs engste mit dem Feudalsystem zusammen, das zuerst im Frankenreich unter Kaiser Karl dem Großen Ende des 8. Jahrhunderts aufkam. In einer Feudalgesellschaft verteilte ein großer Lehnsherr oder König Land aus seinem Besitz an seine wichtigsten Gefolgsleute, die Vasallen, die ihm Treue schworen und ihm zu dienen gelobten.

Jeder Vasall mußte aus eigenen Mitteln eine Heerschar, die aus seinen Leibeigenen bestand, für den König ausrüsten. Im Grunde war es ein Schutzsystem in sehr gefährlichen Zeiten. Die weniger Mächtigen übernahmen nur zu gern die Pflichten, die ihnen ein wehrhafter Herr abverlangte, denn dafür genossen sie ja seinen Schutz.

Das Prinzip, daß ein Herrscher an seinen Vasallen ein Lehen vergab, schuf eine Adelschicht, die es in dieser Form bisher nicht gegeben hatte. Diese beiden Phänomene, die Schaffung eines professionellen Elitekriegers und das Entstehen einer Adelschicht, die über dem Volk, direkt unterhalb des Herrschers und der Kirche stand, waren Grundvoraussetzungen für den Beginn des Rittertums. Von Kopf bis Fuß in Eisen gehüllt, sprengte der Ritter auf seinem stämmigen Roß einher.

Der berittene Krieger wurde zum strahlenden Helden des Kampfplatzes. Er konnte im Sattel stehend mit dem Gegner kämpfen und mit eingelegter Lanze angreifen. Vom Frühmittelalter an stieg die militärische Bedeutung des adeligen Berufskriegers kontinuierlich an, solange nicht neue waffentechnische und taktische Entwicklungen dieser am Ende des 15. Jahrhunderts ein Ende setzten.

Die Tradierung der Wissenschaft erfolgte im frühen Mittelalter im wesentlichen in Klöstern, nachdem das Mönchtum seine bildungsfeindliche, rein asketische Frühzeit überwunden hatte und Klostergründer (wie Cassiodor und Benedikt von Nursia) die Beschäftigung mit Büchern zur Pflicht gemacht hatten. Daneben gab es in Königsresidenzen sogenannte Hofakademien, von denen diejenige Karl des Großen in Aachen wegen ihrer Wirkung Berühmtheit erlangte. Meist erfolgte die Berufsausbildung durch praktische Mithilfe, zum Beispiel bei einem Arzt oder Notar. Der schulische Fächerkanon beschränkte sich auf die sogenannten "Septem artes liberales" des Trivium (sprachliche Fähigkeiten) und Quadrivium (rechnerische Fähigkeiten).

Zeittafel des Frühmittelalters:

375 bis 808:

375 Die Hunnen zerstören das Westgotenreich
ca. 380 Renaissance des Dolches neben dem Schwert
380 Christentum wird offizielle Staatsreligion in Rom
392 Nichtchristliche Rituale werden in Rom verboten
395 Teilung des röm. Reiches (Ost- und Westrom)
395 Ägypten fällt durch Reichsteilung an Ostrom
ca. 400 Axteisen und Franziska (Kriegsbeile)
ca. 400 Verbreitung des Spangenhelms
um 400 Vandalen setzen ihre Angriffe auf Rom fort
um 400 Geschichtswerk "Civitate Dei" v. Augustinus
um 400 Idee der Askese kommt ins weström. Reich
um 400 Koptische Christen spalten sich v. Katholiken
400 Kirchenlehrer Augustinus interpret. Apokalypse
410 Die Westgoten unter Alarich erobern Rom
429 Die Vandalen fallen in Nordafrika ein
434 - 453 Attila König der Hunnen
ab 441 Attila dringt ins Byzantinische Reich u. Italien vor
um 450 Jüten, Angeln und Sachsen landen in England
um 450 China druckt mit tintenbestrichenen Siegeln
451 Die Hunnen unter Attila werden geschlagen
452 Die Veneter flüchten vor Attila auf 118 Inseln
November 455 Eroberung Roms durch die Vandalen
473 - 526 Theoderich der Große König der Ostgoten
476 Ende des Weströmischen Reiches
476 Weström. Kaiser vom German. Odoaker abgelöst
480 - 547 Benedikt von Nursia
482 Frankenkönig Chlodwig I.
484 - 507 Alarich II. König der Ostgoten
486 Die Franken (Merowinger)

808 bis 999:

808 Die Dänen greifen Friedland an
810 Ermordung König Göttriks von Dänemark
813 Die Mainzer Synode führt d. Weihnachtsfeiertage ein
813 Krönung Karls Sohn Ludwig d. Fromme zum Mitkaiser
813 Dän. königl. Expedition n. Vestfold in Südnorwegen
28.01.814 Tod Karls der Großen
814 - 840 Ludwig der Fromme ist römischer Kaise
816 - 817 Papst Stephan IV.
817 - 824 Papst Paschalis I., Hl.
822/23 Missions-Vollmacht Erzbischofs Ebo von Reims
823/24 Erzbischof Ebo v. Reims christianisiert Dänemark
824 - 827 Papst Eugen II.
um 825 Beginn der dänischen Münzprägung in Haithabu
827 Papst Valentin
827 - 844 Papst Gregor IV.
834 - 37 Jährl. Wikingerangriffe auf Dorestad in Friesland
836 Normanneneinfälle unter anderem in London
840 Verstärkte Präsenz der Wikinger in Irland.
840 Tod des Frankenkönigs Ludwigs des Frommen
840 - 855 Kaiser Lothar I. regiert das Mittelreich (Aachen)
841 Wikinger beginnen Raubzüge entlang der franz. Flüsse
842 Straßburger Eid (Bund Ludwigs und Karls geg. Lothar)
842 - 877 Karl II., der Kahle regiert das Westfrankenreich
843 Reichdreiteilung nach dem Vertrag v. Verdun (Verdun)
843 Karl der Kahle erhält Westfranken (quasi Frankreich)
843 Ludwig der Deutsche erhält Ostfranken (quasi Dtschl.)
843 Lothar erhält das Mittelreich (Friesland bis Italien)
843 1. überlieferte Überwinterung der Wikinger in Frankr.
843 - 876 Ludwig II, der Deutsche ist

<p>unterwerfen Gallien 493 Theoderich d. Gr., oström. Kaiser, erobert Italien 498 - 514 Papst Symmachus 498 Übertritt König Chlodwigs zum katholischen Glauben um 500 Ende der Vandalenangriffe g. weström. Reich 507 Chlodwig und Burgund erobern das Westgotenreich 507 Seidenraupenschmuggel nach Konstantinopel 511 Chlodwig stirbt in Paris. Das Reich wird viergeteilt 514 - 523 Papst Homisdas 523 - 526 Papst Johannes I. 525 Abt Dionysius berechnet (falsch) Jahr der Geburt Jesu 526 Tod Theoderichs des Großen 526 - 530 Papst Felix IV. 529 Gründung Abtei auf d. Monte Cassino, Klostervorbild 530 Tod des Königs Geiserich und Abstieg der Vandalen 530 - 532 Papst Bonifatius II. 531 Byzantiner Belisar erobert Vandalen-Stadt Karthago 531 Die Merowinger eroberten Thüringen und Burgund 532 Wochenlanges Chaos d. Nichtstuer-Armee in Byzanz 532 Abt Dionysius beendet seine (falschen) Berechnungen 533 Belisar beginnt Vernicht. d. Vanadalen in Nordafrika 533 - 535 Papst Johannes II. 534 Kaiser Justinian vernichtet die Vandalen u. die Goten 535 - 536 Papst Agapetus I. 536 - 537 Papst Silverius 537 - 555 Papst Vigilius 539 Sieg der Merowinger über die Ostgoten 539 Stadt Babylon wird durch die Perser eingenommen um 540 Benedikt von Nursia gibt seinem Orden die Regula 544 Tod Buddahs, Jahr 1 der meisten Buddhisten 547 Konzil, das die Existenz der Hölle offiziell bestätigt 549 Konzil v. Orléans verpfl. Bischöfe zur Lepra-Fürsorge</p>	<p>ostfränk. König 844 - 847 Papst Sergius II. 844 Die Wikinger dringen bis nach Sevilla in Spanien vor 845 Zerstörung Hamburgs durch die Normannen 845 Normanneneinfall und Plünderung in Paris 845 Die Franken bezahlen das erste Danegeld 846 Plünderung Roms durch die Sarazenen 847 - 855 Papst Leo IV., Hl. 850 Al Chwarizmi schreibt seine "Algebra" ca. 850 Slawen übernahmen den Säbel von den Asiaten 852 Die Domkirche von Essen wird zum Frauenstift. 855 Angeblich Frau als Papst Johannes Anglicus 855 Tod der angeblichen falschen Päpstin bei Niederkunft 855 - 858 Papst Benedikt III. 856 - 857 Paris wird wieder von Wikingern geplündert 858 - 867 Papst Nikolaus I. 860 Norwegische Wikinger entdecken Island. 861 Paris wird erneut von den Wikingern geplündert 862 Die Wikinger plündern Köln 862 Überfall der Ungarn auf Ostfranken 863 Schwed. Waräger unter Rurik gründ. russisches Reich 863 Die Wikinger plündern Xanten 866 - 867 Die Wikinger erobern York 867 Herzog Salomon schlägt die Franken in Brissarthe 867 - 872 Papst Hadrian II. 870 Vertragliche Teilung des Frankenreiches ca. 870 - 930 Kolonisation Islands ab 871 England wird von angelsächsischen Königen regiert 871 - 899 Alfred, der Große, herrscht in England 871 - 899 Ottar fährt zum Polarmeer und nach Haithabu 872 - 882 Papst Johannes VIII. 876 - 879 Wikinger lassen sich dauerhaft in England nieder 876 - 880 Karlmann von Bayern ist ostfränkischer König</p>
--	---

556 - 561 Papst Pelagius I.
 565 Missionar Colomban beschr.
 Ungeheuer v. Loch Ness
 566 Kaiser Justinian gründet das
 oströmische Reich
 568 - 774 Die Langobarden fallen in
 Norditalien ein
 561 - 574 Papst Johannes III.
 568 Die germanischen Langobarden fallen
 in Italien ein
 575 - 579 Papst Benedikt I.
 579 - 590 Papst Pelagius II.
 590 - 604 Papst Gregor I.
 um 600 Mehr Akzeptanz von Münzen als
 Zahlungsmittel
 600 Evakuierung der Stadt Marib nach
 Dambruch
 600 - 1200 Mayas errichten Hauptstadt
 Chichén Itzá
 604 Angelsächsischer König Saebert
 konvertiert z. Christen
 604 - 606 Papst Sabinianus
 607 Papst Bonifatius III.
 608 - 615 Papst Bonifatius IV.
 614 Verwaltungsautonomie der Länder des
 Frankenreiches
 615 - 618 Papst Deusdedit
 619 - 625 Papst Bonifatius V.
 620 In China wird das erste Mal Porzellan
 hergestellt
 622 Dagobert I. (Merowinger) gründet
 Königshof Lutra
 622 Mohammed flieht von Mekka nach
 Medina
 622 Jahr 1 des muslimischen Kalenders
 625 - 638 Papst Honorius I.
 628 König Edwin läßt an Brunnen
 Schöpfgefäße anbringen
 630 Der Jemen schließt sich dem Islam an
 632 Mohammed, der letzte große
 Religonstifter, stirbt
 634 Die Araber beginnen mit ihrem
 Eroberungsfeldzug
 640 Papst Severinus
 640 Die Araber stehen im Norden Syriens
 640 Die Araber erreichen die Ostküste des
 Mittelmeeres
 640 - 642 Papst Johannes IV.
 642 Die Araber halten ganz Ägypten
 besetzt
 642 - 649 Papst Theodor I.
 643 - 644 Die Araber erobern die Stadt
 877 - 879 Der Karolinger Ludwig II. regiert
 in Frankreich
 878 Gründung arab.
 Handelsniederlassungen in China
 878 - 888 "Das große Heer" zerstört teilw.
 d. Frankenreich
 880 - 882 Ludwig III., der Jüngere,
 ostfränkischer König
 880 - 887 Karl III., der Dicke, regiert in
 Deutschland
 881 Karl III., der Dicke, wird römischer
 Kaiser
 881 - 882 Wikingereinfälle in Köln, Aachen
 und Mainz
 882 Die Wikinger plündern Worms, Metz
 und Trier
 882 Vereinigung nördl. u. südl.
 Warägerreiches zu Rus
 882 - 884 Papst Marinus I.
 884 - 885 Papst Hadrian III.
 885 Alfred d. Gr. befreit London v.
 dänischen Wikingern.
 885 - 886 Belagerung von Paris durch die
 Wikinger
 885 - 891 Papst Stephan V.
 886 Alfred der Große erobert London von
 den Wikingern
 886 Ostfränk. König Arnulf schlägt
 Wikinger in Belgien
 887 - 898 Der Karolinger Odo von Paris
 regiert Frankreich
 887 - 899 Arnulf von Kärnten herrscht in
 Deutschland
 891 - 896 Papst Formosus
 896 Arnulf von Kärnten wird römischer
 Kaiser
 896 Papst Bonifatius VI.
 896 - 897 Papst Stephan VI.
 897 Papst Romanus
 897 Papst Theodor II.
 898 - 900 Papst Johannes IX.
 898 - 923 Karl III., der Einfältige, regiert in
 Frankreich
 899 - 924 Eduard der Ältere regiert in
 England
 um 900 Arabischer Zucker nur in Venedig
 zu bekommen
 ab 900 Griech. Mathemat. Archimedes
 verfaßt Palimpsest
 900 Anasazi-Indianer gr. Pueblo Bonito im
 Chaco Canyon
 900 - 903 Papst Benedikt IV.

Barka	900 - 911 Ludwig IV., das Kind, ist ostfränkischer König
647 Araber beginnen Vorstoß geg das Seebollwerk Zypern	903 Papst Leo V.
647 Die Stadt Oea wird von den Arabern erobert	904 - 911 Papst Sergius III.
648 Die Städte Kabis und Sufetula fallen an die Araber	906 "Canon episcopi"
649 Die Araber erobern Zypern	Hexenflüge/Werwesen sind Unsinn
649 - 653 Papst Martin I.	906 Zerstörung des Großmährischen Reiches durch Ungarn
653 Angelsächs. König Sigeberht II konvertiert z. Christen	910 Gründung Kloster Cluny, das nur dem Papst untersteht
654 Arabische Flotten dringen nach Kreta und Rhodos vor	911 Der Normanne Rollo erhält die Normandie als Lehen
654 - 657 Papst Eugen I.	911 - 913 Papst Anastasius III.
655 Niederlage Ostroms in Seeschlacht g. Kalif Muawiya	911 - 918 Konrad I., der Junge ist erster deutscher König
655 Abdallah ibn abi Sarh gewinnt Seeschlacht b. Phoenix	912 - 973 Otto I.
656 Der Kalif Osman stirbt	913 - 914 Papst Lando
657 - 672 Papst Vitalian	914 - 928 Papst Johannes X.
667 Islam. Kriegsschiffe gelangen von Kabis nach Sizilien	919 Mayas entwickeln eine hohe Kultur in Mittelamerika
670 Kriegsflotte v. Muawiya gelangt ins Marmarameer	919 - 936 Heinrich I. ist König von Franken und Sachsen
670 Die Araber erobern die Halbinsel und Stadt Kyzikos	um 920 Araber Ibn Fadhlän trifft Wikinger an der Wolga
672 - 676 Papst Adeodatus II.	923 - 936 Rudolf von Burgund regiert in Frankreich
674 Kalif Muawiya beginnt Angriff auf Konstantinopel	925 - 939 Ethelstan regiert in England
674 - 678 Abwehr arabischer Angriffe auf Konstantinopel	928 Papst Leo VI.
675 - 754 Glauben an Hexen und Dämonen "unchristlich"	928 - 931 Papst Stephan VII.
676 - 678 Papst Donus	929 - 930 Tributzahlung Heinrich I. an die Ungarn
678 Erschöpfungsfrieden zw. Muawiya u. Konstantinopel	930 Einrichtung des Allthings auf Island
678 - 681 Papst Agatho	930 Die Wikinger werden aus der Bretagne vertrieben
679 - 714 Regierungszeit Pippins II.	931 Tod Rollos. Sein Sohn, Wilhelm I. Langschwert, König
682 - 683 Papst Leo II.	931 - 935 Papst Johannes XI.
684 - 685 Papst Benedikt II.	933 Sieg über die Ungarn bei Merseburg
685 - 686 Papst Johannes V.	934 König Heinrich I. besiegt dänischen König Chnuba
686 - 687 Papst Konon	935 Feldzug des Sachsenkönigs Heinrich I. gg. Haithabu
687 Pippin II. (Karolinger) wird Hausmeier des Reiches	936 Königskrönung des Sachsenkönigs Otto I. in Aachen
687 - 701 Papst Sergius I.	936 - 954 Der Karolinger Ludwig IV. regiert Frankreich
697 Karthago wird durch arabische Heere eingenommen	936 - 973 Otto I., der Große, herrscht in Deutschland
um 700 Die Ziffer Null wird in Indien mathem. eingeführt	936 - 939 Papst Leo VII.
um 700 Kyoto wird zur japanischen Kaiserstadt	939 - 942 Papst Stephan VIII.
um 700 In Frankreich bildet sich die	939 - 946 Edmund I. regiert in England
	um 940 - 958 Gorm der Alte ist König von

Lebensvergabe heraus
um 700 Sarazenen beginnen mit Bau d.
Moschee Mezquita
um 700 Chinesische Alchemisten entdecken
Schießpulver
700 Arabische Alchemisten entdecken die
Destillation
701 - 705 Papst Johannes VI.
705 - 707 Papst Johannes VII.
708 Papst Sisinnius
708 - 715 Papst Konstantin I.
711 Die Moslems unter Tarik fallen in
Spanien ein
711 Sarazenen erobern d. Stadt Córdoba v.
den Westgoten
712 Araber haben fast gesamte iberische
Halbinsel besetzt
714 - 741 Karl Martell regiert das
Frankenreich
715 - 731 Papst Gregor II., Hl.
717 - 718 Abwehr arabischer Angriffe auf
Konstantinopel
725 Beda Venerabilis vollendet die
"Beowulf"-Saga
726 - 843 Bilderstreit in der byzantinischen
Kirche
731 - 741 Papst Gregor III.
732 Karl Martell besiegt über d. Pyrinäen
vorgedr. Araber
736 In Bayern nachweisbar Hopfenanbau
zum Bierbrauen
741 Pippin wird König des Frankenreiches
741 - 752 Papst Zacharias
742 Besonders starke Nilflut, Stadt Ost-
Canopus versinkt
02.04.747 Geburt Karls des Großen
um 750 Die Dreifelderwirtschaft bringt
höhere Erträge
751 Pippin III. wird von den Franken zum
König gewählt
752 - 757 Papst Stephan II.
752 Salbung Pippins durch Papst Stephan
II.
754 Pippinische Schenkung
754 - 756 Gründung des Kirchenstaates in
Italien
756 Córdoba wird zur Hauptstadt des
Kalifats Córdoba
768 Karl und Karlmann teilen das Erbe
Phillips III.
768 Karl der Große wird Pippins
Nachfolger

Dänemark
942 942 Tod Wilhelm I., sein Sohn Richard
d. Furchtlose König
942 - 946 Papst Marinus II.
946 - 955 Papst Agapetus II.
946 - 955 Eadred regiert in England
948 Bischöfe werden n. Haithabu, Ribe u.
Arhus berufen
um 950 Haithabu, Ribe und Arhus werden
befestigt
um 950 König Hakon der Gute vers.
Cristianis. Norwegens
um 950 In Europa wird erstmals die
Armbrust eingesetzt
950 In China werden optische Linsen
beschrieben
954 - 986 Der Karolinger Lothar IV. regiert
Frankreich
10.08.955 Sieg König Ottos I. über Ungarn
auf d. Lechfeld
955 - 959 Eadwig regiert in England
955 - 964 Papst Johannes XII.
957 - 975 Edgar ist König von England
958 - 987 Harald Blauzahn ist König von
Dänemark
959 - 975 Edgar regiert in England
960 - 962 Wiederherstellung dän.
Herrschaft in Norwegen
02.02.962 Kaiserkrönung Otto I. des
Großen d. den Papst
962 Deutsche Kaiser beginnen ihre
Herrschaft über Italien
964 Papst Benedikt V.
964 - 965 Papst Leo VIII.
965 Errichtung der Sächsischen Nordmark
965 Taufe Harald Blauzahns,
Christianisierung Dänemarks
965 - 972 Papst Johannes XIII.
966 Miezko, Herzog von Polen,
christianisiert Polen
968 Wiederbefestigung des Danewerks bei
Haithabu
969 Islamische Fatimiden-Dynastie gr.
Hautstadt nahe Kairo
973 - 983 Otto II. herrscht als Kaiser in
Deutschland
973 - 974 Papst Benedikt VI.
974 Kaiser Otto II. schlägt die Dänen u.
erobert Danewerk
974 - 983 Papst Benedikt VII.
975 - 978 Eduard der Märtyrer regiert in
England

768 - 772 Papst Stephan III.
 771 Karlmann stirbt. Karl zieht das Frankenreich an sich
 772 Karl beginnt den Krieg gegen die Sachsen
 772 - 774 Unterwerfung u. Christianisierung der Sachsen
 774 Karl übernimmt Schutzherrschaft über d. Kirchenstaat
 772 - 795 Papst Hadrian I.
 773 - 774 Karl der Große unterwirft die Langobarden
 781 Rüstungsembargo der Franken gegen Slaven
 782 Karl läßt 4.500 aufständische Sachsen hinrichten
 785 Sachsenführer Widukind unterwirft sich Karl (Taufe)
 785 Heilige Synode von Paderborn, Hexenglaube verboten
 786 - 809 Harun Ar-Raschid Kalif von Bagdad
 788 Karl setzt den Bayernherzog Tassilio III. ab
 788 Karl macht Herzogtum Bayern z. fränkischen Provinz
 790 Die Pfalz in Worms brennt ab
 791 Krieg der Franken unter Karl gegen d. Awaren beginnt
 791 Avarenfeldzug scheitert an fränkischer Pferdeseuche
 08.06.793 1. Wikingerraub (engl. Inselkloster Lindisfarne)
 794 Erwähnung von Franconofurd (Frankfurt am Main)
 795 Sieg der Franken über die Awaren und Ausdehnung
 795 Irische Mönche siedeln auf Island
 795 Köln wird Erzbistum
 795 - 816 Papst Leo III.
 796 Franken schlagen die Awaren zw. Donau und Tisza
 797 - 802 Gesandtschaft Karls zum Kalifen von Bagdad
 800 bis 1000 Kirchenbußen statt Todesstrafe für Zauberei
 ab 800 Entwicklung des Ritterschwertes (Knaufänderung)
 ab 800 Das Lehns- und Feudalwesen entwickelt sich
 ab 800 Mayas verlassen Städte (Boden landw. ausgelaugt)

976 Baubeginn der Markuskirche im reich geword. Venedig
 978 Überfall der Franzosen auf die Kaiserpfalz Aachen
 978 - 1016 Aethelred, der Ratlose, ist König von England
 um 980 Einrichtung der dänischen Ringburgen
 980 Wladimir der Große König von Rußland
 982 Sarazenen besiegen Otto II. in Capo Colonne
 982 Wikinger Erik d. Rote (Erik Raude) entd. Grönland
 983 Harald Blauzahn erobert dän. Grenzgebiet zurück
 983 Großer Slawenaufstand
 983 - 984 Papst Johannes XIV.
 983 - 995 Otto III. ist erst 3. Seine Mutter regiert 12 Jahre
 984 - 991 Theophano ist römische Kaiserin
 985 Erik der Rote (Erik Raude) siedelt in Grönland
 985 - 996 Papst Johannes XV.
 986 Im chin. Lexikon "Wen" beschr. Xu Quan Magneten
 986 - 987 Ludwig V., der Faule regiert Frankreich
 987 Der erste Kapetinger wird französischer König
 987 Tod Harald Blauzahns und Beisetzung in Roskilde
 987 Vertreibung der in Hamburger Bischöfe aus Dänemark
 987 - 996 Der Kapetinger Hugo Capet regiert Frankreich
 987 - 1014 Sven Gabelbart ist König von Dänemark
 988 Wladimir v. Kiew heiratet Schwester d. byz. Kaisers
 988 Orthodoxes Christent. wird Staatsreligion in Rußland
 988 Gründung der Waräger-Garde in Konstantinopel
 990 Das Herzogtum Polen unterstellt sich dem Papst
 991 Die Wikinger besiegen die Engländer bei Maldon
 991 England zahlt das erste Danegeld einer ganzen Reihe
 991 - 995 Die Burgunderin Adelheid ist römische Kaiserin

ab 800 Wikinger verheeren Küsten und
Binnenland Europas
ab 800 Gründ. Angkor als Khmer-
Hauptstadt (Kambodscha)
ab 800 Karolinische Minuskel-Schrift wird
offiziell
um 800 Insel Rialto Regierungssitz des
Dogen von Venedig
um 800 Araber bringen Baumwolle nach
Sizilien u. Spanien
800 Karl der Große läßt Gelehrte moderne
Schrift entwerfen
25.12.800 Kaiserkrönung Karls des Großen
d. Papst Leo III.
802 "Lex Saxonum" als sächsische Gesetz
durch Karl
805 Der Krieg Karls des Großen gegen die
Sachsen endet
808 König Göttrik v. Dänemark zerstört
Rerik bei Wismar

993 Entdeckung Amerikas (Winland) durch
die Wikinger
994 - 1002 Kaiser Otto III. herrscht in
Deutschland
995 - 1000 Olaf Tryggvason ist König von
Norwegen
um 995 - 1022 Olaf Skötkonung ist König
von Schweden
996 Tod Richards, sein Sohn, Richard II.
der Gute, König
996 - 999 Papst Gregor V. (Vetter Ottos
III., 1. dt. Papst)
996 Italiener ernennen Gegenpapst. Otto
III. benutzt Gewalt
996 Krönung Ottos III. zum römischen
Kaiser
996 - 1031 Der Kapetinger Robert II.
regiert Frankreich
997 Heidn. Preußen erschlagen den hl.
Adalbert von Prag
999 In Giennzo wird ein polnisches
Erzbistum gegründet
999 - 1003 Papst Silvester II. (führt
arabische Ziffern ein)

• **Das Hochmittelalter (ca. 1000 bis 1300)**

Das Hochmittelalter setzte die waffentechnischen Entwicklungen des Frühmittelalters fort. Als 1066 der englische König Eduard der Bekenner starb, gab er sein Reich an Harold Godwinson (Harald II.) weiter, obwohl er es vorher seinem Cousin Wilhelm, Herzog der Normandie, versprochen hatte. Dieser meldete auch seine Ansprüche auf den englischen Thron an.

Mitte September 1066 landete der mächtige norwegische König Harald Hadraada mit seinem Heer nahe der Stadt York. Doch der neue englische König Harald II. schlug die Norweger am 25.09.1066 in der Schlacht bei Stamford Bridge durch einen Überraschungsangriff.

Der um seinen Thron betrogene normannische Herzog Wilhelm nutzte jedoch diese Gelegenheit, setzte am 27.09.1066 nach einem Windwechsel Richtung England über den Ärmelkanal über, landete am 28.09.1066 bei Hastings und drang mit seiner Armee in England ein. Am 14.10.1066 errang er in der Schlacht bei Hastings (die allerdings nicht bei Hastings, sondern bei der heutigen Ortschaft Battle stattfand) einen vernichtenden Sieg über König Harold Godwinson (Harald II.), den letzten angelsächsischen König Englands, den er dabei auch tötete.

Der Sieg der Normannen leitete deren Herrschaft über England ein. Als Wilhelm I., der Eroberer, wurde er am 25.12.1066 in der Abtei von Westminster zum Alleinherrscher über England gekrönt. Er führte das Rittertum und das Feudalsystem ein. Zur selben Zeit

eroberten die Normannen Teile Süditaliens und die Insel Sizilien.

Populär wird Mittelalter mit Ritterzeit identifiziert. Allerdings erfolgte die Umstellung des fränkischen Heeres auf Panzerreiter aus der Vasallität erst seit dem 8. Jahrhundert infolge der Araberabwehr und taucht Ritter als Standesbezeichnung erst Ende des 10. Jahrhundert in Frankreich auf. Der Höhepunkt der adelig-ritterlichen Kultur fällt nicht zufällig ins lehensrechtlich bestimmte 12. Jahrhundert. Adelige Separationswünsche hatten seit dem 11. Jahrhundert zum Bau von Höhenburgen geführt, nach denen sich die Familien mit "von" zu nennen begannen.

Noch im 11. Jahrhundert wäre man dem König von Frankreich kaum mit viel Ehrerbietung begegnet, denn er herrschte damals nur über das kleine Gebiet um Paris (die Ile-de-France) und die Gegend um Orleans. Doch die Kassen des Königs füllten sich bald durch Zolleinnahmen, denn Paris hatte schon damals große Bedeutung als internationaler Handelsplatz. Und während die Adligen in ständige Kriege mit ihren Nachbarn verwickelt waren und sich untereinander befehdeten, übernahm er immer mehr die Rolle des Gesetzgebers und zentralen Herrschers.

Zur Nation wurde Frankreich unter Philipp II. August (1180 bis 1223). Durch Heirat, Eroberung und Erbschaft konnte er sein Reich von Cherbourg bis an die Pyrenäen ausdehnen, das entspricht in etwa bereits dem heutigen Frankreich.

Zentralistische Monarchien entwickelten sich anderswo in Europa langsamer als in England und Frankreich. In Deutschland waren die Herrscher zu sehr in ihre Eroberungen in Italien und in die Streitigkeiten mit den Päpsten verwickelt und vernachlässigten daher die Regierungsgeschäfte im eigenen Lande.

Dem König war daran gelegen, seine Macht zu festigen, während seine Vasallen ihre Unabhängigkeit bewahren wollten. Um sie besser überwachen zu können, reiste er persönlich durch sein Herrschaftsgebiet. Er hatte keine feste Residenz, sondern zog von einer Burg zur anderen. Der Burgherr war verpflichtet, seinen hohen Gast gebührend zu empfangen und zu bewirten. Auf den oft ausgedehnten Reisen ließ der König sich von seinem gesamten Hofstaat und den Damen begleiten. Der Zug führte Kochgeschirr, Lebensmittel, Kleidung und manchmal sogar den königlichen Schatz mit sich.

Obgleich um 1200 "Ritter von" zum Prädikat des niederen Adels geworden war, wollten selbst Fürsten und Könige nichts anderes als ritterlich sein. Im 13. Jahrhundert suchten es selbst Bauern den Rittern gleich zu tun. Erst im Spätmittelalter machte die Einführung von Fernwaffen und Fußsoldaten in die Kriegstechnik die Ritter weithin entbehrlich und degradierte sie oft infolge des Rückgangs auch der Einnahmen aus verpachtetem Grundbesitz zu Raubrittern, die für aufgedrängten Schutz Geld erpreßten.

Die Kerntruppen des mittelalterlichen Kriegsherrn waren aber dennoch seine Ritter zu Pferde. Sie bewegten sich wie kleine Panzerwagen über das Schlachtfeld und hieben mit ihren schweren, großen Schwertern auf feindliches Fußvolk ein. Die Ritterschaft wurde zur einem bevorrechtigten und bevorzugten Stand.

Allerdings wurde von einem Ritter mit der Zeit wesentlich mehr als nur der Kriegsdienst erwartet. Es entstand ein Kodex der Ritterlichkeit, der nicht nur bestimmte, wie der edle Herr ausgebildet und bewaffnet sein mußte, sondern auch verlangte, daß er geistig und charakterlich seiner ehrenvollen Rolle als Ritter genügte. In jener gewalttätigen und rechtlosen Zeit standen Eigenschaften wie Mut, Ehrgefühl und christliche Gesinnung ganz oben an.

Kampftüchtig hielten sich die Ritter durch Jagd und Falkenbeize. Entschieden näher stand dem Waffenhandwerk jedoch ein anderer Sport, die Tjost, der Zweikampf zu Pferde mit Lanzen, den berühmte Ritter vor einer großen Zuschauermenge austrugen. Turnierspiele fanden oft an Adelshöfen mit viel Prunk und Schaugepränge statt. In der Frühzeit des Ritterturniers erlitten die Kämpen nicht selten Verstümmelungen oder gar tödliche Verletzungen.

Die im frühen Mittelalter getragene Rüstung war das Kettenhemd aus ineinandergearbeiteten Eisenringen. Die normannischen Ritter trugen ein langes Panzerhemd, einen konischen Eisenhelm (oft mit Nasenschiene, dem Nasal) und einen drachenförmigen Schild. Im 13. Jahrhundert wurden die Helme größer und so gestaltet, daß Hiebe an ihnen abglitten. Manche Helme erhielten Visiere, die sich vor dem Gesicht herunterklappen ließen, so daß dann der ganze Kopf ringsum von Eisen umgeben war.

Die Kreuzzugsepoche (1095 bis 1303) hatte das abendländische Rittertum zum Kampf gegen den Islam um die Rückgewinnung des Heiligen Landes für das Christentum vereinigt, nachdem Palästina mit Jerusalem schon 638 von den Mohammedanern erobert worden war und byzantinische Gegenoffensiven besonders im 10. Jahrhundert nur vorübergehende Erfolge hatten.

Die kriegstechnischen Entwicklungen wurden durch die Kreuzzüge noch beschleunigt. Papst Urban II. rief 1095 auf der Synode von Clermont mit den Worten "Deus lo volt" (lateinisch "Gott will es") zum Kreuzzug auf. Ein Jahr später brach dann ein christliches Heer zum ersten Kreuzzug auf. Bereits drei Jahre später, 1099, wurde Jerusalem erobert. Damit endete diese Unternehmung, der noch sechs weitere folgen sollten, die jedoch weit weniger erfolgreich waren, als der Kreuzzug von 1096.

Für die bewaffnete Pilgerfahrt ins Heilige Land und den dortigen Kriegsdienst hatte der Papst Sündenablaß zugesagt. Eine Herabsetzung der ursprünglichen Kreuzzugs-idee war es, daß der Sündenablaß später auch durch Geldspenden erlangt werden konnte und manche Kreuzzüge gar nicht nach Palästina, sondern zum Beispiel nach Ägypten oder Tunesien führten.

Auch die spanische Reconquista wurde seit 1063 als Kreuzzug geführt. Im Orient endeten die Kreuzzüge mit der mamlukkischen Eroberung von Akko. 1303 verließen die Templer ihren letzten Stützpunkt im Heiligen Land. Trotz allgemein negativer Einschätzung der Kreuzzüge kann man den durch sie bewirkten Kulturaustausch zwischen Orient und Okzident doch auch positiv bewerten. Selbst jene Entdeckungen und Erfindungen, welche die Neuzeit konstituierten, sollen zum Teil dadurch verursacht worden sein.

Näheres über die Kreuzzüge findet sich im entsprechenden Abschnitt (siehe unteres Menü). Der Gedanke, der hinter den Kreuzzügen stand, der Gedanke vom gerechten Krieg gegen die Heiden, verbunden mit der Pilgerfahrt ins heilige Land, gab dem Rittertum neue, wichtige Einflüsse. Der professionelle Kämpfer erhielt dadurch seine göttliche Legitimation.

Diese Idee vom Gotteskämpfer gipfelte im Aufkommen der Ritterorden im Heiligen Land. Die Johanniter, die Templer und der Deutsche Orden sollen hier nur stellvertretend genannt werden. Auch rein technisch gesehen, gaben die Kreuzzüge wichtige Anregungen. Klima und Kampfbedingungen im vorderen Orient zeigten der Ausrüstung der Ritterheere erstmals ihre Grenzen, und Wege mußten ersonnen werden, diese Grenzen auszuweiten.

In den rein auf Autoritäten basierenden Wissenschaftsbetrieb brachte seit dem 11. Jahrhundert die Scholastik mit ihrer Hochschätzung auch der klügelnden Vernunft (ratio) eine Wandlung. Die ersten Universitäten waren spontane Vereinigungen von Lehrern und Schülern (universitas magistrorum et studentium) und eher spezialisiert als Lehranstalten für alle Fächer (universitas litterarum).

Bologna wurde die Hohe Schule der Jurisprudenz, Salerno für Medizin, Paris für Theologie. In Neapel begründete 1224 Kaiser Friedrich II. die erste staatliche Universität mit Examensmonopol. Die erste Universität in Deutschland errichtete 1348 Kaiser Karl IV. in Prag. Nachdem die Hochscholastik im 13. Jahrhundert das gesamte Wissen zusammenzufassen (zum Beispiel Thomas von Aquin) versucht hatte, führte der auf der Wiederentdeckung Aristoteles basierende philosophische Nominalismus und die Entdeckung des Experimentierens (seit Roger Bacon, †1292) zur Modernisierung des Universitätsbetriebs.

Zeittafel des Hochmittelalters:

1000 bis 1154:

ca. 1000 Zweihändig geführte Kriegsaxte kommen auf
ca. 1000 Entwicklung d. Streitkolbens aus d. Bronzekeule
ca. 1000 Geschlossene Wikingerhelme aus einem Stück
ca. 1000 Die Mosche Mezquita ist in höchster Blüte
ca. 1000 Bagdad gilt als Zentrum der arabisch-islam. Welt
um 1000 Vereinzelte Prozesse wegen Zauberei
um 1000 Schlacht von Svold
um 1000 Christianisierung Islands und Ungarns
um 1000 8,1 % der Erde (15,2 % der Landfläche) entdeckt
um 1000 Kirche tritt g. Privatfeden u. Krieg d. Adligen auf
um 1000 Einführ. Kirchenfrieden an Sonn- und Feiertagen
um 1000 In Island wird das Christentum zur Staatsreligion
ab 1000 Rechtsakte nicht mehr symbol., sondern schriftl.
ab 1000 Fälscher bringen v. alte Rechtsakte in Schriftform
1000 Otto III. unternimmt eine Wallfahrt nach Gnesen
1000 Otto III. stiftet Erzbistum Gnesen (inkl. Breslau)
1000 Otto III. läßt das Grab Karls des Großen öffnen
Mai 1000 Otto III.: Jü. Gericht u. Ende d.

1154 bis 1299:

1154 Heinrich II. wird größter Lehnherr Frankreichs
1155 Gründung des Johanniterordens
1155 Beginn des deutschen Minnesangs
1155 Kreuzzug Königs Erik von Schweden nach Finnland
18.06.1155 Friedrich I. "Barbarossa" zum Kaiser gekrönt
1156 Ostmark z. selbst. Herzogtum Österreich erhoben
1157 Ende der Erbfolgekriege in Dänemark
1157 Christianisierung führt z. Entst. d. Mark Brandenburg
1157 - 1182 Waldemar der Große ist König von Dänemark
1158 Regierungsbeginn Kaiser Friedrich I. Barbarossa
1158 Staufenkaiser Friedrich I. ächtet Heinrich d. Löwen
1158 Gründung Münchens durch Heinrich den Löwen
1158/59 Lubeca (neues Lübeck) wird z. 2. Mal gegründet
1159 - 1181 Papst Alexander III.
um 1160 Tod Königs Erik von Schweden
1160 Untergang der normannischen Provinz in Nordafrika
1160 Südturm d. Kathedr. v. Chartres m. 105 m vollendet
1160 Die Stadt Schwerin erhält das Stadtrecht
1161 Heinrich der Löwe gründet die erste Kaufmannshanse
1161 Karl Sverkersson wird König der

<i>Welt noch fern</i>	<i>Svear u. der Götter</i>
<i>1000 Venedig erobert Curzola (Hochburg dalmat. Piraten)</i>	<i>1161 Friedrich Barbarossa belagert und zerstört Mailand</i>
<i>09.10.1000 Wikinger Leif Erikson entdeckt NO-Amerika</i>	<i>1163 Bau der Kathedrale Notre Dame in Paris beginnt</i>
<i>1000 - 1200 Häretische Sekten in europäischen Ländern</i>	<i>1163 Konzil v. Tours verbietet Geistl. Naturkundestudium</i>
<i>1001 Magyaren-Fürst Waik wird mit 20 Jahren katholisch</i>	<i>1164 Magnus Erlingsson wird König von Norwegen</i>
<i>1001 Fürst Waik als Stephan I. v. Papst z. König gekrönt</i>	<i>1164 Reliquien d. hl. 3 Kön. kommen v. Mailand n. Köln</i>
<i>1001 Stephan I beginnt Heidenverfolgung in seinem Land</i>	<i>1167 Erstmalige Erwähnung von Kopenhagen</i>
<i>1002 - 1024 Heinrich II., der Heilige, regiert Deutschland</i>	<i>1169 Die Dänen erobern Rügen um 1170 Gründung der Universität in Oxford</i>
<i>1003 Papst Johannes XVII.</i>	<i>ab 1170 der konische Normannenhelm wird rund</i>
<i>1004 - 1009 Papst Johannes XVIII.</i>	<i>1170 In Kairo wird die Al-Ashar-Universität gegründet</i>
<i>1007 Erste Judenverfolgung nach Berichten aus Chuny</i>	<i>1171 Heinrich II. beginnt Besetzung Irlands</i>
<i>1009 - 1012 Papst Sergius IV.</i>	<i>1173 Bau des Turms von Pisa</i>
<i>1012 - 1024 Papst Benedikt VIII.</i>	<i>1174 Saladin wird Sultan, somit geeinte islamische Macht</i>
<i>1013 Eroberung Englands durch Sven Gabelbart</i>	<i>1174 England Lehnsherr von Schottenkönig William I.</i>
<i>1013 - 1014 Sven I. Gabelbart regiert in England</i>	<i>1175 Gründung der Universität in Modena</i>
<i>1014 Tod Sven Gabelbarts</i>	<i>Februar 1176 Fr. Barb. bittet Heinr. d. L. vergebl. um Hilfe</i>
<i>1014 Heinrich II., der Heilige, wird römischer Kaiser</i>	<i>1176 Gründung des Karthäuser Ordens</i>
<i>1014 Basilius II. d. Waräggarde unterwirft bulgar. Heer</i>	<i>1176 Friedrich Barbarossa wird bei Logano geschlagen</i>
<i>1014 Basilius II., byzant. Kaiser, blendet 15.000 Bulgaren</i>	<i>1176 - 1209 Bau der London Bridge</i>
<i>1014 - 1016 Ethelred regiert zum zweiten Mal in England</i>	<i>1177 Ankor Wat wird durch das Volk der Cham zerstört</i>
<i>1015 - 1016 Olaf Haraldsson d. Heilige erobert Norwegen</i>	<i>1177 - 1185 Bau der Rhône-Brücke bei Avignon</i>
<i>1016 König Edmund II. Ironside regiert in England</i>	<i>1178 Rudolf, Bischof von Finnland in Kurland ermordet</i>
<i>1016 Eroberung Englands durch d. dän. Knut den Großen</i>	<i>1179 Der Lyoner Waldes gründet die Sekte der Waldenser</i>
<i>1016 - 1035 Knut der Große regiert in England</i>	<i>1179 Lateran-Konzil ruft zur Bekämpfung der Ketzerei auf</i>
<i>1017 - 1056 Heinrich III.</i>	<i>1179 Lateran-Konzil verbietet Christen Zins-Kredite</i>
<i>um 1018 Norweger besiedeln die Orkneys u. die Shetlands</i>	<i>1179 - 1241 Isländischer Dichter Snorri Sturluson (Edda)</i>
<i>1020 Wikinger verlassen Amerika wg. Streit mit Indianern</i>	<i>1180 - 1223 Philipp II. August ist König von Frankreich</i>
<i>1020 Die ersten Wikinger landen auf Sizilien</i>	<i>ab 1180 Glasfenster in englischen Häusern</i>
<i>1024 Auf sächsische Ottonen folgen die fränkischen Salier</i>	<i>1181 - 1185 Papst Lucius III.</i>
<i>1024 In China wird das erste Papiergeld</i>	<i>1183 Frieden von Konstanz</i>

eingeführt
 1024 - 1032 Papst Johannes XIX.
 1024 - 1039 Konrad II. herrscht in
 Deutschland
 1026 Schlacht Knut des Großen gegen
 Skandinavien
 1027 Konrad II. wird zum römischen
 Kaiser gekrönt
 1027 Errichtung der ersten skandinav.
 Kirche in Roskilde
 1028 Vertreibung Olafs Haraldsson, König
 von Norwegen
 1030 Es wird mit dem Bau des Doms zu
 Speyer begonnen
 29.07.1030 Tod Olafs Haraldsson in
 Schlacht v. Stiklastad
 1031 Auflösung des Kalifats von Cordoba
 1031 - 1060 Kapetinger Heinrich I. König
 von Frankreich
 1032 - 1044 Papst Benedikt IX.
 1034 Kaiser Romanos III. v. Byzanz erliegt
 ang. Giftattent.
 Karfreitag 1034 Michael IV. durch Heirat
 Kaiser v. Byzanz
 1035 Tod Knuts d. Große v. Dänemark,
 Nachf. Hardaknut
 1035 Beginn der Reconquista in Spanien
 gegen d. Muslime
 1035 - 1040 Harald Hasenfuß König von
 England
 1037 Tod des islamischen Gelehrten Ibn
 Sina (57 Jahre)
 1037 Bestätig. d. Erblichkeit kleiner Lehen
 d. Konrad II.
 1039 - 1056 Heinrich III. herrscht in
 Deutschland
 1040 Chinese Bi Sheng erfind. keramischen
 Stempel-Druck
 1040 - 1042 Hardiknut regiert als König in
 England
 1041 Normannen besiegen Byzantiner b.
 Monte Maggiore
 1041 Pi Sheng (China) erfindet Druck mit
 beweg. Lettern
 1042 Magnus der Gute vereinigt Dänemark
 und Norwegen
 1042 - 1066 Eduard der Bekenner König
 von England
 1043 Magnus der Gute schlägt die Slawen
 nahe Haithabu
 1043 - 1099 Die Reconquista, die
 Rückeroberung Spaniens
 1184 Exkommunikation der Waldenser
 1184 Papst Lucius III. u. Friedr. Barb.
 planen Inquisition
 Pfingsten 1184 Friedr. Barb. lädt z. bis dato
 größten Turnier
 1185 Knut VI. von Dänemark erobert
 Pommern
 1185 Sohn Heinrichs II., Johann, wird
 König von Irland
 1185 - 1186 Papst Urban III.
 1186 - 1187 Papst Gregor VIII.
 1187 (Daten) Der Kompaß verbreitet sich
 auch in Europa
 1187 Estnische Piraten zerst. schwed.
 Handelsstadt Sigtuna
 1187 Saladin erobert das christliche
 Königreich Jerusalem
 1187 Adel von Florenz erhält
 Regierungsrecht für die Stadt
 1187 - 1191 Papst Klemens III.
 1189 Gründung des Deutschen Ritterordens
 1189 - 1199 Richard I. Löwenherz ist König
 von England
 1189 - 1192 3. Kreuzzug
 1190 Gründung des Deutschen Ordens (z.
 Krankenpflege)
 1190 Graf Leopold v. Österr. nimmt
 Richard Löw. gefangen
 06.10.1190 Friedrich Barbarossa ertrinkt
 im Fluß Saleph
 1190 - 1197 Heinrich VI. herrscht in
 Deutschland
 1191 Kaiserkrönung Heinrichs VI. in Rom
 1191 Dänen und Norweger beteiligen sich
 am Kreuzzug
 1191 - 1198 Papst Cölestin III.
 1193 Philip II. heiratet Ingeborg von
 Dänemark
 1193 Philip II. weist Ingeborg v. Dänem.
 sofort wieder ab
 1193 - 1280 Albertus Magnus, größter
 Theologe d. HMA
 1194 Krönung u. Exkommunikation Sverres
 v. Norwegen
 1194 Freilassung Richards Löwenherz
 gegen Lösegeld
 1194 Das normannische Sizilien fällt an
 Kaiser Heinrich VI.
 1196 Der Stammesfürst Temudschin wird
 Dschingis-Khan
 1197 Dänischer Kreuzzug gegen Estland
 1198 Doppelwahl in Deutschland (zwei

1045 Papst Silvester III.	Könige)
1045 Papst Benedikt IX. (zum zweitenmal)	1198 - 1208 Philipp von Schwaben deutscher Gegenkönig
1045 - 1046 Papst Gregor VI.	1198 - 1218 Otto IV. von Braunschweig deutscher König
1045 Heinrich III. läßt nacheinander drei Päpste absetzen	1198 Der Deutsche Orden wird zum Ritterorden
1046 - 1047 Papst Klemens II. (durch Heinrich III. einges.)	1198 - 1216 Papst Innozenz III.
1046 Kaiserkrönung des deutschen Heinrich III. in Rom	1199 Bestätigung des Deutschen Ordens durch den Papst
1046 Synode von Sutri (Kirchenreform Heinrichs III.)	1199 Verbot d. Bibellektüre in privaten Zusammenkünften
1047 Wilhelm schlägt normann. Rebellen bei Val-és-Dunes	1199 Richard Löwenherz stirbt in Frankreich (Burg Châlus)
1047 - 1048 Papst Benedikt IX. (zum drittenmal)	1199 - 1216 Johann Sans Terre (ohne Land) regiert England
1047 - 1066 Harald Hardrade König von Norwegen	1200 Europa hat ca. 61 Millionen Einwohner
1047 - 1074 Sven Estridsen König von Dänemark	1200 Beginn der Inquisition
1048 Papst Damasus II.	um 1200 Gründung v. Universitäten in Paris und Bologna
1049 - 1054 Papst Leo IX.	um 1200 Leben u. Wirken d. Walther von der Vogelweide
ca. 1050 Verbreitung der Kriegsgabel	um 1200 Identifizierung der Ketzerei mit der Hexerei
ca. 1050 Übergang vom runden zum ovalen Schild	um 1200 Deutschland entwick. drehbaren Windmühlenbock
1050 In Italien wird aus Wein erstm. Branntwein destilliert	ab 1200 Paris bietet Studiengänge f. Recht, Mediz. u. Theol.
1050 Europa hat ca. 46 Millionen Einwohner	ab 1200 In Europa wird die Schubkarre entwickelt
1050 Zerstörung Haithabus d. Truppen Harald Hardrades	ab 1200 Die Inquisition beginnt ihr Wirken
1050 Chin. Historiker Sema Kuang schreibt 294 Bände	ab 1200 Die Vorläufer der Maoi besiedeln Neuseeland
1050 Chin. Pi Sheng erfin. bewegl. Lettern aus gebr. Lehm	ab 1200 Papst erlaubt die Folter und erklärt sie für modern
1050 - 1106 Heinrich IV.	ab 1200 Entwicklung des Scheibenknaufts beim Schwert
1052 Normannische Söldner dienen schott. König Macbeth	ab 1200 Der Kachelofen verbreitet sich
1053 Normanen besiegen päpstliche Truppen bei Civitate	ab 1200 Verbreitung des Kompasses in Europa
1054 Bruch zwischen römischer und orthodoxer Kirche	ab 1200 Entstehung der Zünfte
1054 Krönung Heinrich IV. in Aachen im Alter v. 4 Jahren	ab 1200 Das Nibelungenlied entsteht
1054 Trennung zwischen orth. Ost- und kath. Westkirche	ab 1200 In Südeuropa entsteht die jüdische Kabbalistik
1054 Normannen schlagen Franzosen- Angriff b. Mortemer	ab 1200 Die Carmina Burana entsteht
1055 - 1057 Papst Viktor II.	ab 1200 "Weingeist" (Alkohol) wird in Europa bekannt
1057 Normannen vernichten franz. Nachhut bei Varaville	ab 1200 Saline in Lüneburg produziert jährl. 12.000 t Salz
1057 - 1058 Papst Stephan IX.	ab 1200 Örtl. Verbote des Besitzes v. Bibelübersetzungen
1058 - 1061 Papst Nikolaus II.	

1058 - 1093 Malcolm III. angliert Schottland
1059 Papst belehnt Normannen mit Süditalien
1059 Lateran-Konzil verb. Laieninvestitur, Investiturstreit
1059 Papstwahldekret (Päpste werden ab jetzt gewählt)
um 1060 Aufteilung Dänemarks in acht Diözesen
1060 Die normannische Eroberung Siziliens beginnt
1060 - 1108 Kapetinger Philip I. ist König von Frankreich
1061 - 1073 Papst Alexander II.
1063 Die Normannen beginnen m. der Eroberung Siziliens
1065 Heinrich IV. wird 15 Jahre alt und mündig
1065 Gründung der Universität in Parma
1065 Gründung der "Schulen" von Bagdad (Wissensch.)
1065 Wikingerkönig Harald der Harte fällt in England ein
1065 - 1106 König Heinrich IV. herrscht in Deutschland
05.01.1066 Engl. König Edward stirbt
Januar 1066 Harold Godwineson II. König von England
September 1066 Inv. Engl. d. norw. König Harald Hadraada
25.09.1066 Harald Hadraada fällt bei Stamford, Harold siegt
28.09.1066 Herzog Wilhelm d. Normand. fällt in Engl. ein
14.10.1066 Sieg d. Normannen über England bei Hastings
25.12.1066 Krönung Wilhelms in d. Abtei v. Westminster
1066 - 1087 Normanne Wilhelm I., d. Eroberer, reg. Engl.
1066 - 1093 Olaf Kyrre ist König von Norwegen
1067 In Spanien wird das erste Leprosorium gegründet
1070 Blutiges Ende d. letzten großen Revolten in England
1070 Ganz England ist komplett normannisch erobert
1071 Die Normannen entreißen Bari den Byzantinern
1071 Schlacht von Mantzikert, Auslöser für

1201 Gründung von Riga durch Bischof Albert v. Bremen
1202 Moschee von Damaskus erhält wasserbetriebene Uhr
1202 Arabische Ziffern im kaufmänn. Rechnen in Pisa
1202 Die Stadt Freiburg beginnt mit dem Bau des Münsters
1202 - 1204 4. Kreuzzug
1204 Plünderung Konstantinopels durch die Kreuzfahrer
1204 Philip August II. erobert Normandie von Engländern
1204 Die Insel Jersey vor der frz. Küste wird unabhängig
1206 Temuchin (Dschingis Khan) wird Anf. d. Mongolen
1207 Dschingis Khan erobert die Tenguten-Stadt Wolohai
1208 Sturmfluten erweitern Jadebusen bei Wilhelmshaven
1208 - 1214 Innozenz III. verhängt Bann über England
1209 Kaiserkrönung Ottos IV. von Braunschweig
1209 Gründung des Franziskanerordens d. Franz v. Assisi
um 1209 Gründung der Universität in Cambridge
1209 - 1244 Beginn der Kreuzzüge gegen die Albigenser
1210 Gottfried von Straßburg dichtet "Tristan und Isolt"
1211 Deutscher Orden erhält das Burzenland als Lehen
1212 - 1250 Friedrich II. herrscht in Deutschland
1212 Der Kinderkreuzzug endet in ägyptischer Sklaverei
1213 König Johann o. Land schenkt Innozenz III. England
1214 Schlacht von Bouvines, Sieg Philipps II.
1215 Laterankonzil beschließt die Existenz des Teufels
1215 Magna Charta Libertatum in England
1215 Erste Apotheken in deutschen Städten
1215 Barde Walther v. d. Vogelweide dient Friedrich II.
1215 Dschingis Khan nimmt Peking (Dschungdu) ein
ab 1215 Die Inquisition wird unabhängig

1. Kreuzzug

1071 Die Türken erobern Jerusalem

1072 Die Normannen erobern Palermo auf Sizilien

1073 - 1085 Papst Gregor VII.

1073 Nur der Bischof v. Rom darf künftig "Papst" heißen

1074 Kirche verbietet Priesterehe, Zölibats-Verschärfung

1074/75 - 1122 Investiturstreit der Kirche

1075 König Heinrich IV. schlägt

Sachsenaufstand nieder

1075 In China wird der Kompaß erfunden

1075 Papst Gregor VII verkünd. d.

Oberherrschaft d. Kurie

April 1076 Papst Gregor VII. exkommuniz. Heinrich IV.

1076 Synode von Worms, Absetzung Papst Gregors VII.

25. - 28.01.1077 Kirchenbuße Heinrichs IV. In Canossa

1077 - 1080 Rudolf von Schwaben ist Gegenkönig

1079 Sein Sohn Robert schlägt Wilhelm bei Gerberoi

1080 Das "Rolandslied" entsteht

1080 Rudolf von Schwaben wird bei Hohenmölsen besiegt

1080 Es wird mit dem Bau der Wartburg begonnen

1080 - 1111 Mehrere Gegenpäpste, zeitweilig bis zu 3

1081 Normannen schlagen byzantinisches Heer b. Durazzo

1081 Rodrigo Díaz "El Cid" verheert maur. Königr. Toledo

1081 Rodrigo Díaz geht nach Saragossa in die Verbannung

1081 - 1088 Hermann von Salm ist Gegenkönig

1084 Kaiserkrönung Heinrichs IV. in Rom

1085 Heinrich IV. verkündet i. dt. Reich den Gottesfrieden

1085 Die älteste in Skandinavien bekannte Urkunde

1085 Toledo wird von den Sarazenen eingenommen

1085/86 Willhelm der E. legt katasterähnl. Lehenbuch an

1086 Knut von Dänemark kommt in Odense ums Leben

1086 In England entsteht das Domesday

von d. Bischöfen

1216 Gründung des Dominikanerordens (als Bettelorden)

1216 Dresden (slaw.: "Sumpfwald") wird als Stadt genannt

1216 Tod König Johanns. Thronfolge d. Sohn, Heinrich III.

1216 - 1227 Papst Honorius III.

1216 - 1272 König Heinrich III. regiert in England

1217 - 1221 Kreuzzug gegen Ägypten

1218 Gründung der Universität in Salamanca

1220 Kaiserkrönung Friedrichs II. in Rom

1220 Friedrich II. zeigt eine Giraffe in seinem Gefolge

1220 - 1231 Übertragung königlicher Rechte an Fürsten

1220 - 1234 Heinrich VII. deutscher Gegenkönig

1222 Gründung der Universität in Padua

1223 Papst Honorius III. bestätigt den Franziskanerorden

1223 - 1226 Kapetinger Ludwig VIII. König v. Frankreich

1224 Gründung der Stadt Dorpat

1224 Gründung der Universität in Neapel

1225 - 1274 Th. v. Aquin bestätigt

Hexen/Magie/Dämonen

1225 Lübeck baut 2 Leuchttürme (Travemünde, Falsterbo)

1226 Friedrich II. macht Lübeck zur freien Reichsstadt

1226 Gründung des Karmeliter Ordens

1226 - 1270 Ludwig IX., der Heilige, König v. Frankreich

1226 - 1283 Deutscher Orden erobert Preußen

18.08.1227 Temudschin "Dschingis Khan" stirbt in China

1227 - 1241 Papst Gregor IX.

1227 Papst Gregor IX. richtet Inquisitionsgerichte ein

1227 Konrad von Marburg päpstl. Inquisitor in Deutschl.

1227 - 1254 Machtkampf der Staufer mit dem Papsttum

1228 - 1229 5. Kreuzzug, Vertrag mit Sultan Elkamil

1228 Friedrich II. erobert Jerusalem zurück

1229 Synode von Toledo, Ketzer-Anzeigepflicht f. Priester

Book

1086 - 1087 Papst Viktor III.
09.09.1087 Tod Wilhelms I., Thronfolger
Wilhelm Rufus
1087 - 1100 König Wilhelm II. regiert in
England
1088 - 1099 Papst Urban II.
1090 Erste Hexenverbrennungen (3 Frauen
in Freisingen)
1090 - 1153 Heiliger Bernhard von
Clairvaux
1091 Eroberung Siziliens durch
Normannen abgeschlossen
1093 Rodrigo Díaz "El Cid" belagert die
Stadt Valencia
1094 Rodrigo Díaz "El Cid" erobert das
maur. Valencia
1095 Hilferuf Alexios Komnenos v. Byzanz
gg. d. Türken
27.11.1095 Verkündung der Kreuzzüge d.
Papst Urban II.
27.01.1096 Papst Urban II ruft den Ersten
Kreuzzug aus
1096 Massaker an Juden in Mainz
Sommer 1096 Zivilisten-Kreuzzug wird in
Türkei vernicht.
Weihnachten 1096 Ritterherr zieht in den
ersten Kreuzzug
1096 - 1099 1. Kreuzzug
1096 - 1103 Erik Ejegod ist König von
Dänemark
1097 Kreuzritter besiegen die Türken bei
Dorylaeum
Sommer 1097 Das Kreuzritterheer verläßt
Konstantinopel
1098 Kreuzfahrer-Normanne Bohemond
erobert Antiochia
1098 Kreuzritter werden in Antiochia von
Muslimen belag.
1098 Kreuzritter besiegen Emir von Mossul
durch Ausfall
1098 Angelbl. Fund der Lanze, die Jesus am
Kreuz tötete
1099 - 1118 Papst Paschalis II.
1099 Papst Paschalis II. verbietet die
"Gottesurteile"
1099 Engl. u. Skandin. Währung Pfund
kommt an d. Rhein
1099 Im Rheingebiet wird die "Mark"
Münzeinheit
Juni 1099 Ritterherr der Kreuzfahrer
erreicht Jerusalem

1229 Der Graf von Toulouse führt d.
geistliche Gericht ein
1229 Synode in Toulouse, Verbot v.
Bibelübersetzungen
1229 Gründung der Universität in Toulouse
1230 Gründung der Stadt Reval
1230 Deutschen Ordensritter erobern d.
Gebiet d. Pruzzen
1230 Kreuzzugsrückkehrer schleppen die
Lepra ein
1230 Gründung von Berlin
1231 Friedrich II. erläßt die Constitutiones
von Melfi
1231 Papst Gregor IX. betraut Dominikaner
mit Inquisition
1231 Dt. Orden errichtet erste dt. Burg in
Thorn/Thorun
1231 Medizinalordn. Friedrichs II. trennt
Apotheker u. Arzt
1232 Privileg Friedrichs II. zugunsten der
Fürsten
1232 Römische Inquisition wird zu einer
festen Institution
1234 Die Synode in Tarragona, Spanien
1234 Kreuzzug gegen die Stedinger Friesen
(Bauern)
1235 Breve von Papst Gregor IX.,
Inquisition endgültig
1235 Kirche gibt Nichtexistenz v. Hexen und
Dämonen auf
1235 Dominikaner übernehmen Leitung des
Inquisition
1236 Papst will Weltherrschaft mit
gefälscht. Dokumenten
1237 Vertrag von York akzeptiert die
schottische Grenze
1240 Gründung der Universität in Siena
1241 Erstes Konklave entscheidet
Papstwahl
1241 Das Reiterherr der Mongolen dringt in
Osteuropa ein
1241 Deutscher Sieg in der
Mongolenschlacht bei Liegnitz
1241 Der Städtebund der Hanse wird
gegründet
1241 - 1243 Papst Cölestin IV.
1242 Roger Bacon beschreibt Herstellung v.
Schießpulver
1242 Gründung der Stadt Kiel durch
Gustav Adolf IV.
1243 - 1254 Papst Innozenz IV.
1244 Jerusalem endgültig durch Moslems

10.07.1099 Rodrigo Díaz de Vivar ("El Cid") fällt	zurückerober
15.07.1099 Eroberung Jerusalems durch die Kreuzritter	1245 Baubeginn der Burg Rheinfels über dem St. Goar
um 1100 König Magnus der Barfüßige von Norwegen	1247 - 1256 Wilhelm von Holland dt. König (Interregnum)
um 1100 Palimpsest des Archimedes wird fast vernichtet	1248 - 1560 Errichtung des Kölner Doms
um 1100 China wehrt Steppenvölker mit Pulverwaffen ab	1248 Baubeginn der Alhambra in Grenada
ca. 1100 Entwicklung spezialisierter Ritterschwerter	1248 Frz. König Ludwig d. Heilige will Jerusalem befreien
ca. 1100 der Streitkolben bekommt Dornen	1248 Kreuzzug Ludwigs d. Hl. scheitert an Ruhr u. Typhus
ca. 1100 Entwicklung d. ritterl. Lanze aus d. Reiterspeer	1248 - 54 Der 6. Kreuzzug (Ziel Ägypten) scheitert
ca. 1100 Der Topfhelm kommt auf	1250 Entstehung d. Planetentafeln d. Alfons X. v. Kastilien
ab 1100 Das keltische Schottland wird Feudalmonarchie	ca. 1250 Verbreitung der Kriegskeule unter Soldaten
ab 1100 Katharerbewegung in Europa	ca. 1250 Verbreitung des Schweizer Luzerner Hammers
ab 1100 Die Destillation kommt über Italien nach Europa	um 1250 Inquisition beginnt die Verfolgung von Ketzern
ab 1100 In Europa beginnen sich Glasfenster zu verbreiten	um 1250 entsteht die Armenbibel (biblia pauperum)
1100 München wird urkundlich erwähnt	um 1250 Europäer entw. m. Gradeinteilung Kompaß weiter
1100 "deutsch" heißen nun auch Land und Leute	1250 Die Brille wird erfunden
1100 Eroberung Dublins durch d. Norweger unter Magnus	1250 Tod des Stauferkönigs Friedrich II., Ende der Staufer
1100 Bohemond wird Fürst von Antiochia	1250 - 1254 Der Staufer Konrad IV. herrscht in Deutschland
1100 Tödlicher Jagunfall Wilhelms II. in New Forest	1251 Ausdehnung der Inquisition auf fast ganz Italien
1100 - 1110 Gründung der ersten Klöster in Norwegen	1252 Folter wird als Mittel d. Wahrheitsfindung anerkannt
1100 - 1135 Heinrich I. ist König von England	1252 Papst Innozenz IV. erlaubt der Inquisition die Folter
1103 Heinrich IV. schützt Unfreie u. Juden (Landfrieden)	1253 Mönch Wilhelm v. Rubruk reist zum mong. Großkhan
1103 Juden wird der Zugang zu best. Berufen erschwert	1253 Gründung der Universität in Paris
1103 Lund wird zur Metropole ganz Skandinaviens	1254 Gründung der Universität in Sevilla
1104 Papst Pachalis II. predigt Heiligen Krieg gg. Byzanz	1254 Frau König Wilh. v. Holland von Raubritter gefangen
1104 - 1134 Niels König von Dänemark	1254 Freilassung der Frau König Wilhelms gegen Lösegeld
1106 Heinrich I. schlägt seinen Bruder Robert b. Tinchebrai	1254 Bildung des rheinischen Städtebundes geg. Zollwillkür
1106 - 1125 Heinrich V. herrscht in Deutschland	1254 Einsatzbeginn d. Folter von Gefangenen d. Inquisition
1107 - 1111 Kreuzzug Sigurds Jorsalfar von Norwegen	1254 - 1261 Papst Alexander IV.
1108 Gründung des Zisterzienser Ordens	1254 - 1272 Interregnum (kaiserlose Zeit in Deutschland)
1108 - 1137 Kapetingen Ludwig VI. König	1254 - 1295 Der Venezianer Marco Polo

von Frankreich

1111 Heinrich V. setzt Papst Paschalis II gefangen

1111 Heinrich V. erzwingt Kaiserkrönung vom Papst

1113 Baubeginn Tempelanlage Angkor Wat (Kambod.)

1115 Niederlage Heinrichs V. gg. Sachsen in Welfesholz

1118 Gottfried von Anjou wird bei Alençon geschlagen

1118 - 1119 Papst Gelasius II.

1119 Gründung des Templerordens (Hauptsitz Jerusalem)

1119 Universitas magistrorum et scholarium in Bologna

1119 Heinrich I. besiegt franz. Ludwig VI. bei Brémule

1119 Carta Caritatis der Zisterzienser

1119 Chin. Chronik ber. v. Dschunke m. Magnetkompaß

1119 - 1124 Papst Kalixt II.

1120 Der Johanniterorden wird gegründet

1120 Gründung des Prämonstratenser Ordens

um 1122 Geburt Friedrich I. Barbarossa
23.09.1122 Wormser Konkordat beendet Investiturstreit

1122 - 1133 Ari Thorgilsson schreibt die Islendingabók

1124 Ritter Heinrichs I. schlagen Rebell Waleran v. Meulan

1124 Normanne DeBrus (später Bruce) Lehen in Schottland

1124 - 1130 Papst Honorius II.

1125 Heinrich V. stirbt. Staufer u. Welfen streiten um Krone

1125 - 1137 Sachsenkönig Lothar III. regiert Deutschland

1125 - 1190 Deutsches Reich der Staufer-Könige

1126 Wilhelm von Aquitanien ist der erste Troubadour

1127 Erstmals gibt es Ritterturniere auch in Deutschland

1127 Ermordung Karls des Guten von Flandern in Brügge

1127 Roger II. vereinigt Sizilien und Apulien

1127 - 1135 Staufer Konrad III. Gegenkönig in Deutschl.

1130 - 1143 Papst Innozenz II.

bereist Asien

1257 - 1272 Richard von Cornwall dt. König (Interregnum)

1257 - 1274 Alfons X. v. Kastilien dt. König (Interregnum)

1260 Die Kathedrale Notre-Dame de Chartres wird geweiht

1260 - 28.01.1328 Meister Eckhart

1263/1266 Seeschlacht von Laergs (Wikinger sind besiegt)

1261 - 1264 Papst Urban IV.

1264 Papst Urban IV. führt Fronleichnam als Fest ein

1264 Erste Hexenverurteilung

1265 - 1268 Papst Klemens IV.

1267 Konradin von Hohenstaufen zieht nach Italien

1267 Konradin erhebt ererbten Herrschaftsanspr. ü. Italien

29.10.1268 Konradin in Neapel hinger. Staufer ausgelöscht

1270 7. Kreuzzug unter König Ludwig IX. v. Frankreich

1270 Ludwig IX. kommt mit seinem Heer vor Tunis um.

1270 - 1285 Kapetinger Philipp III. König von Frankreich

1271 Der Venezianer Marco Polo bricht nach China auf

1271 - 1276 Papst Gregor X.

1272 - 1307 Eduard I. regiert in England

1273 Ende der kaiserlosen Zeit in Deutschland

1273 - 1291 Rudolf I. von Habsburg regiert Deutschland

1276 Gründung der Universität in Perugia

1276 Papst Innozenz V.

1276 Papst Hadrian V.

1276 Ottokar II. von Böhmen erkennt Rudolf I. nicht an

1276 König verh. Reichsacht über Ottokar II. von Böhmen

1276 Ottokar wird besiegt und wieder Böhmens Lehnsherr

1276 In Italien Bau der ersten Papiermühle in Europa

1276 - 1277 Papst Johannes XXI.

1277 - 1280 Papst Nikolaus III.

1278 Ottokar II. erhebt sich erneut gegen König Rudolf I.

1278 Niederlage und Tod Ottokars II. auf dem Marchfeld

1131 Ermordung des dän. Thronanwärters Knut Lavard	1278 Marco Polo besucht die Stadt Hangzhou in China
1132 Normannen schlagen Roger II. von Sizilien bei Nocera	1278 Roger Bacon (engl. Franziskaner) wird verhaftet
1133 Kaiserkrönung Lothars von Sachsen in Rom	ab 1280 Urkunden werden zunehmend mittelhochdeutsch
1133 Bau der Marien-Brücke bei Würzburg	ca. 1280 Die Teilplattenrüstung löst das Kettenhemd ab
1134 Schlacht von Fodevig	1280 - 1368 In Asien herrscht das mongolische Weltreich
1134 Niels, König von Dänemark, kommt bei Haithabu um	1281 - 1285 Papst Martin IV.
1134 Beginn einer normannischen Invasion in Tunesien	1282 "Vesper" (Aufstand der Sizilianer in Palermo)
1135 Tod Heinrichs I. Thronfolgestreit wird Bürgerkrieg	1282 Ablösung Adesherrschaft d. Zunftherrsch. in Florenz
1135 - 1146 Bau der Donau-Brücke bei Regensburg	1284 Kiel tritt der Hanse bei
1135 - 1154 König Stephan regiert in England	1285 In Norditalien erste Brillen gegen Weitsichtigkeit
1137 Beginn der Universitätsmedizin	1285 - 1287 Papst Honorius IV.
1137 Erstmals literarische Erwähnung des Zauberers Merlin	1285 - 1314 Philipp IV., der Schöne, König v. Frankreich
1137 - 1180 Kapetinger Ludwig VII. König von Frankreich	1286 Hamburg baut seinen 1. Leuchtturm auf Neuwerk
1138 - 1152 Konrad III. herrscht in Deutschland	1287 Der Hafen von Lattakieh (Antiochia) fällt an Muslime
1138 Beginn des Kampfes zwischen Staufern und Welfen	1287 Verkünd. des Reichsfriedens (Reichstag in Würzburg)
1138 Liubice, das alte Lübeck, liegt in Trümmern	1288 Düsseldorf u. Köln besiegen Bischof von Esternburg
1139 Portugal wird zum eigenständigen Königreich	1288 Düsseldorf und Köln werden zu selbständigen Städten
1140 Corpus juris canonici, 1. Teil	1288 - 1292 Papst Nikolaus IV.
1140 Roger II. v. Neapel führt Prüfung f. Arztzulassung ein	1289 Gründung der Universität in Montpellier
1141 Hildegard von Bingen schreibt ihre Visionen nieder	1290 Gründung der Universität in Coimbra
1141 Robert von Gloucester schlägt Stefan bei Lincoln	1290 Gründung der Universität in Lissabon
1143 - 1144 Papst Cölestin II.	1290 Gründung der Universität in Marcerata
1143 Das neue Lübeck wird gegründet	1290 Vertreibung der Juden aus England
1144 - 1145 Papst Lucius II.	1290 Erste Augengläser aus Beryllium geschliffen (Italien)
1145 - 1153 Papst Eugen III.	1290 Unbekannter Europäer erfindet die mechanische Uhr
1146 - 1148 2. Kreuzzug	1291 Akkon, letzte christliche Festung im hl. Land, fällt
1146 - 1157 Dän. Erbfolgestreit zw. Sven/Knut/Waldemar	1291 Schweizer Konföderation gegründet (Rütli-Schwur)
1147 Judenprogrome	1292 - 1298 Adolf von Nassau regiert Deutschland
1147 - 1149 2. Kreuzzug	1293 Stralsund tritt der Hanse bei
1147 Dänischer Kreuzzug gegen die Slawen auf Rügen	1294 Papst Cölestin V
1147 Erfolgl. Kreuzzug Heinrichs d. Löwen geg. d. Wenden	1294 - 1303 Papst Bonifatius VIII.
1147 - 1149 Die Rückeroberung Edessas	

scheitert
 1148 Der 2. Kreuzzug scheitert vor Damaskus
 1148 In Nordafrika entsteht feste normannische Provinz
 1149 Der 2. Kreuzzug endet d. zu starke dt. u. frz. Verluste
 ca. 1150 Ächtung des Morgensterns als "unchristlich"
 ca. 1150 Verbreitung des Stangenbeils
 ca. 1150 Verbreitung des englischen Langbogens
 ab 1150 Aufkommen von Wappen und Wappenschild
 um 1150 Verbrennung wird die übliche Strafe für Ketzer
 1150 Europa hat ca. 50 Millionen Einwohner
 1150 Die Universität von Paris wird gegründet
 1150 Kambod. Tempelanlage Angkor Wat fertiggestellt
 1152 - 1190 Friedrich I. Barbarossa regiert Deutschland
 04.03.1152 Herzog Friedrich von Schwaben wird König
 1153 Bernhard von Clairvaux stirbt
 1153 - 1154 Papst Anastasius IV.
 1154 Tod Stefans von Blois. Thronfolge durch Heinrich II.
 1154 - 1159 Papst Hadrian IV.
 1154 - 1189 Heinrich II. Plantagenet regiert in England

1295 Erste Einberufung der Generalstände in Frankreich
 1296 Eduard Balliol als Herrscher verwüstet Schottland
 1296 Marco Polo kehrt von Asienreise nach Venedig zurück
 1297 William Wallace organisiert Revolte gegen England
 1297 William Wallace besiegt bei Stirling Eduard I.
 1298 William Wallace wird bei Falkirk geschlagen
 Mai 1298 Fürstengericht erklärt König Adolf für abgesetzt
 Juli 1298 König Adolf fällt in der Schlacht bei Göllheim
 1298 - 1308 Albrecht I. von Habsburg deutscher König

• **Das Spätmittelalter (ca. 1300 bis 1500)**

Betrachtet man das Spätmittelalter, ist man versucht, dem Sprichwort vom "Krieg als Vater aller Dinge" Glauben zu schenken, denn der Krieg spielte in dieser Epoche eine ganz besondere Rolle. Von 1327 bis 1453 bekämpften sich England und Frankreich in einer Auseinandersetzung, die als der Hundertjährige Krieg in die Geschichte einging.

Nun darf man sich diese Zeit nicht als eine ununterbrochene Folge von Schlachten und Gefechten vorstellen, die nur von kurzen Waffenstillständen unterbrochen wurden, wie in modernen Kriegen. Damals wechselten sich Feldzüge mit langen Perioden der Verhandlung und des Aufbaues eines neuen Heeres ab. Eroberungskriege und das dauerhafte Besetzen eines eroberten Landstriches waren damaligen Heeren nicht möglich. Weder konnten auf einem Feldzug Truppen als Besatzungsmacht zurückgelassen werden, noch existierte die Logistik, ein besetztes Land unter Kontrolle zu

halten. Schon in Friedenszeiten fiel es dem Landesherren oft schwer genug seine Straßen sicher zu halten.

Die politische Situation im späteren Mittelalter ist durch den Niedergang der universalen Zentralmächte (Kaisertum und Papsttum) und den Aufstieg der europäischen Randstaaten gekennzeichnet. Das römische Kaisertum, neben Deutschland und Italien seit 1033 auch Burgund umfassend, brachte es nach den Ottonen, den Saliern und den Staufern in "springenden" Wahlen der Kurfürsten nur mehr zu stets auf Hausmachtbildung angewiesenen Herrschern aus wechselnden kleinen Dynastien (Habsburg, Nassau, Wittelsbach, Luxemburg), löste sich aber 1356 in der Goldenen Bulle Karls IV. von dem Wahlbestätigungsrecht der Päpste.

Das Papsttum geriet nach seinem Höhepunkt unter Innozenz III. infolge des Attentats von Anagni (1303) gegen Bonifaz VIII. und der Verlegung der Residenz nach Avignon (1309) unter französischen Einfluß, brachte dann der Kirche im Großen Schisma (1378 bis 1449) das rivalisierende Nebeneinander von 2 oder 3 Päpsten und mündete schließlich in die Verweltlichung des Renaissance-Rom. Eine konziliaristische Kirchenreform mißlang auf den Konzilen von Pisa (1409 bis 1410), Konstanz (1414 bis 1418) und Basel (1431 bis 1449). In Westeuropa endeten die dauernden Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich im Hundertjährigen Krieg.

Aus dem Hundertjährigen Krieg ging ein neuer Soldatentyp hervor - der Söldner. Er wurde ausschließlich als Kriegsmann angemietet; seine Nationalität oder soziale Herkunft spielten keine Rolle. Als das Feudalsystem allmählich zerbröckelte, versagten nach und nach auch die gewohnten Rekrutierungsmethoden. Das Heerwesen entwickelte sich auf die Berufarmee zu, in der Mietlinge das ganze Jahr über für Feldzüge zur Verfügung standen. Die Fußsoldaten waren hauptsächlich Bogenschützen und Pikeniere.

Die Normannen brachten den Langbogen nach England, wo dieser weiterentwickelt wurde und manche Schlacht entschied. Englische Bogenschützen waren im Mittelalter als Soldtruppen überall begehrt. Das änderte sich erst im 12. bis 13. Jahrhundert, als die Armbrust aufkam. Seit dem 14. Jahrhundert verwendete man in Europa Feuerwaffen, zuerst als Kanonen. Bei der Wirkung dieser neuen Waffen konnte es nicht ausbleiben, daß sich die Kampfmethoden wandelten.

Der Hundertjährige Krieg trieb die Entwicklung der Kampfweise schnell voran. In der Schlacht setzten die Ritter die Lanze als Stoßwaffe ein. Unter dem Arm eingeklemmt, führte sie der anreitende Krieger mit der ganzen Wucht, die ihr sein und seines Pferdes Gewicht verliehen. Ferner benutzten sie Streitäxte, Dolche und Kriegshämmer. Die anfangs kurzen und breiten Schwerter wurden länger und spitzer, damit sie den Kettenpanzer durchdringen konnten.

Die Ritterheere panzerten sich immer mehr. Anfang des 14. Jahrhunderts schützten die Ritter ihre verletzlieberen Körperpartien durch Plattenpanzerung, bis der Ritter zur Mitte des 15. Jahrhunderts in einem völlig geschlossenen Metallpanzer dastand. Doch bei dieser Hochrüstung, im wahrsten Sinne des Wortes, zeigten sich auch bald ihre Schwächen. Bereits 1302 in der Sporenschlacht von Courtrai, aber auch später 1346 bei Crecy und dann 1415 bei Agincourt wurden schwer gerüstete Ritterheere von entschlossenen Infanterieeinheiten geschlagen.

Auch in den Schweizerkriegen, 1315 bei Morgarten und 1386 bei Sempach, wurden Schlachten geschlagen, die einen ähnlichen Ausgang hatten, und in denen sich das Schweizer Fußvolk einen Namen machte, der bis ins 16. Jahrhundert anhalten sollte.

Zusammenfassend betrachtet lassen diese Schlachten erkennen, daß die Taktik der Ritterheere, die alles hinwegfegende Attacke der schweren Kavallerie, nur gegen ein anderes Ritterheer Sinn ergab. Bewegliche, massierte Infantereinheiten, mit Langbögen und Stangenwaffen ausgerüstet, waren hier ein mehr als wirksames Gegenmittel.

Den Vorteil einer gut ausgebildeten Infanterie hatten die Türken schon lange erkannt. Seit dem Fall von Konstantinopel, 1453, drangen die osmanischen Heere immer weiter nach Westen vor. Ein großer Teil dieser Erfolge geht auf das Konto der türkischen Janitscharen, schweren Infanterieeinheiten, die bereits mit Artillerieunterstützung kämpften.

Eine ähnliche schlagkräftige Verbindung von Infanterie und Artillerie praktizierten auch die Hussiten. Diese kämpferischen Anhänger des böhmischen Glaubensreformers Johannes Hus (1369 bis 1415) erweiterten ihre Kampfaktik aber noch um eine artilleriebestückte Wagenburg, in die sich die Infanterieeinheit im Falle einer gegnerischen Übermacht zurückziehen konnte. Die Hussiten schlugen mehrere Reichs- und Kreuzzugsheere, die den Plünderungszügen dieser religiösen Fanatiker ein Ende bereiten sollten.

Der deutsche Kaiser Maximilian I. (1493 bis 1519) versuchte der inneren Zerrüttung des Deutschen Reiches (Fehdewesen, Raubrittertum) durch einen "Ewigen Landfrieden" zu begegnen, der 1495 auf dem Reichstag zu Worms beschlossen wurde. Der Kaiser zeigte starkes Interesse an bürgerlicher Wirtschaft und Technik, förderte die aufkommende Artillerie und trug dazu bei, das Ritterwesen zugunsten der Landsknechte (mit Musketen bewaffnete Fußsoldaten) zurückzudrängen.

Das Ende der Ritterheere wurde im Spätmittelalter also eingeläutet, wenn auch erst das 16. Jahrhundert und die Vervollkommnung der Artillerie und ebenfalls der Handfeuerwaffen sie endgültig zu Grabe trug. Das Spätmittelalter sah enorm viele und gleichzeitig bedeutende Formen von Waffen kommen und gehen. Daneben markieren diese Jahrhunderte zumindest in der Harnischentwicklung einige wichtige Etappen.

Zum Träger überseeischer Entdeckungsfahrten wurden die iberischen Reiche Portugal und Spanien. Zu Land waren erste Entdeckungsreisen schon vom Mongoleneinbruch (1240/41) veranlaßt worden und hatten in der Chinafahrt Marco Polos ihren Höhepunkt. Dann hatte die Monopolisierung des Indienhandels durch die ägyptischen Mamluken (1429) die Suche nach einer Passage durch den Atlantik notwendig gemacht.

1492 entdeckte Christoph Kolumbus schließlich Amerika, auch wenn dieser damals noch glaubte, einen Seeweg nach Indien gefunden zu haben. Weitere Entdecker folgten, so auch der Floretiner Seefahrer Amerigo Vespucci, der 1497/98 als erster das nordamerikanische Festland betreten haben soll, erkannte, daß es sich um eine neue Welt handelte und dessen Vornamen dieser Kontinent schließlich seinen Namen verdankt.

Zeittafel des Spätmittelalters:

1300 bis 1390:

ca. 1300 Die Kriegsaxt wird eine beliebte Ritterwaffe
ca. 1300 Der Streitkolben bekommt Rippen und Flansche
ca. 1300 Aufkommen des Bänder- oder

1394 bis 1499:

1394 Vertreibung der Juden aus Frankreich
1394 Konrad von Jungring belagert die Insel Visby
1395 Hanse vermittelt im dänisch-mecklenburger Krieg

Spangenharnischs

ca. 1300 Die Beckenhaube ist der übliche Ritterhelm
ca. 1300 Harnschau wird wichtiges diagnost. Verfahren
ca. 1300 Unbek. baut kadanische Aufhängung für Kompaß
ab 1300 Der Trend zum Ritterdolch entsteht
ab 1300 Der Knebelspieß wird entwickelt
ab 1300 Aufkommen der Glefe in Frankreich
ab 1300 Verbreitung der Helmbarte
ab 1300 Die ritterlichen Schilde werden immer kleiner
ab 1300 Deutschland: Folter in weltlichen Strafprozessen
ab 1300 Markrecht geht v. Stadtherren an Städte über
ab 1300 Laute verbreitet sich vom arabischen Spanien aus
ab 1300 Papier beginnt Pergament zu verdrängen
ab 1300 Älteste Handfeuerwaffen
ab 1300 Glasfenster in deutschen Wohnhäusern
ab 1300 Frankreich übernimmt Führung in d. Kleidermode
ab 1300 Mongolenüberfälle Dehli, Damaskus, Isfahan u.a.
ab 1300 Lokale Zeitrechnungen in Spanien werden abgel.
1300 Europa hat ca. 73 Millionen Einwohner
1300 Papst Bonifatius VIII. verkündet das erste Jubeljahr
1300 Jubeljahr (Sündenvergeb.): Massentourismus n. Rom
1300 Eine kleine Eiszeit beginnt (evtl. red. Pest Landwirt.)
1302 Flandern erhebt sich gegen Frankreich
1302 Sporenschlacht v. Courtrai, Flandern schlägt Frankr.
1302 Sieg Rhein. Städte u. Albrecht I. über rh. Kurfürsten
1302 Aufhebung der Rheinzölle als Folge des "Zollkriegs"
1302 Papstbulle Unam sanctam: geistl. vor weltl. Macht
1303 Aufgabe des letzten christ. Stützpunktes im Orient

1395 Schlacht von Falköping, Albrecht v. Schweden kapit.
1395 Der dänisch-mecklenburgerische Krieg endet
1395 Die italienische Stadt Mailand wird zum Herzogtum
1397 Kalmarer Union (Dänemark, Norwegen u. Schwed.)
1397 Skandinav. Großreich unter Magarete I. v. Dänemark
31.03.1398 Der Dt. Orden vertreibt die Ostseepiraten
1399 - 1413 Heinrich IV. regiert in England
1400 Die Stadt Lübeck hat 17.000 Einwohner
ca. 1400 Entwicklung des Ahlspießes aus der Pike
ca. 1400 Die Beckenhaube wird weiterentwickelt
ca. 1400 Die Thai plündern Angkor. Stadt w. aufgegeben
ab 1400 Entwicklung des Vollharnischs
ab 1400 Aufkommen von Stoßschwertern gegen Platten
ab 1400 Das schottische Claymore-Schwert verbreitet sich
ab 1400 Verbreitung der "Bauernwehr" (großes Messer)
ab 1400 Entwicklung der Sturmaxt aus der Kriegsaxt
ab 1400 Aufkommen des Schwertbeils
ab 1400 Morgenstern wird wieder a. Turnieren zugelassen
ab 1400 Die Kanone wird verbessert und einsatzreif
ab 1400 Der Schaller wurde zum beliebten Ritterhelm
um 1400 Entfaltung der Inquisition in Spanien
1400 - 1410 Ruprecht von der Pfalz regiert Deutschland
1400 - 1700 Die großen Hexenverfolgungen in Europa
1401 Einführung der Todesstrafe für Ketzerei in England
1401 Erste Bank ("Taula de Cambi") öffnet in Barcelona
1401 Klaus Störtebeker mit 72 Mann in Hamburg geköpft
1401 - 1402 Italienzug des dt. Kaisers Ruprecht v. d. Pfalz
1404 - 1406 Papst Innozenz VII.

1303 Gründung der Universität in Rom
1303 Phillip IV. v. Fran. nimmt Papst Bonifatius gefangen
1303 - 1304 Papst Benedikt XI.
1304 Eduard I. benutzt Griechisches Feuer gegen Schotten
1304 Araber feuern Pfeile aus Eisenverst. Bambuskanonen
1305 William Wallace in London grausam hingerichtet
1305 Ital. Arzt Mondino di Luzzi sezirt erstmals öffentl.
1305 - 1314 Papst Klemens V.
1306 Phillip IV. von Frankr. beginnt Templerverfolgung
1306 - 1329 Robert the Bruce, setzt schott. Widerstand fort
13.10.1307 Mit päpstl. Segen beginnt Templer-Verhaftung
1307 - 1311 Der Templerorden wird zerschlagen
1307 - 1327 Eduard II. regiert in England
1308 Mord König Albrechts I. d. Neffe Johann Parricidia
1308 1. span. Verwendung v. Kanonen (Belager. Gibraltar)
1308 Erste Erlaubnis zum Sezieren von Leichen (Venedig)
1308 - 1313 Heinrich VII. v. Luxemburg regiert Deutschl.
1309 Umzug Dt. Ordens in die Marienburg zu Königsberg
1309 Papst Clemens V. verlegt Papstszitz nach Avignon
1309 - 1377 Schattenherrschaft der Päpste in Avignon
um 1310 Manessische Liederhandschrift entsteht in Zürich
1310 Johann von Luxemburg wird Lehensherr von Böhmen
1311 Auflösung des Templerordens d. Papst Klemens V.
1311 Konzil in Vienne deckt die Verfolgung der Templer
1311 Konzil in Vienne bejaht päpstl. Auflösung d. Templer
1312 Kaiserkrönung Heinrichs VII. von Luxemburg
1312 Das Konzil von Vienne endet
1313 - 1317 Hungersnot in Europa
1314 schott. Speer-Inf. stoppt b. Bannockburn engl. Reiter

1405 Chin. Kaiser Yongle bef. 1. von 7 See-Expeditionen
1406 - 1415 Papst Gregor XII.
1408 4. Synode von Oxford verbietet Schriften von Wyclif
1410 Polen-Litauen schlägt dt. Ritterorden bei Tannenberg
1410 Niederlage führt zu einer Krise im dt. Ritterorden
1410 Die Stadt Rostock hat 14.000 Einwohner
1410 - 1411 Jobst I. von Mähren regiert in Deutschland
1410 - 1437 Sigismund I. v. Luxemburg regiert Deutschl.
1411 1. Thorner Frieden zwischen Polen und dem dt. Orden
1413 - 1422 Heinrich V. regiert in England
1414 - 1418 Konzil Konstanz, Verurteilung von Jan Hus
1415 Schlacht bei Agincourt (Engl. besiegen Franzosen)
1415 Jan Hus (Hussitenführer) in Konstanz verbrannt
1415 Das Konzil erklärt die Schriften Wyclifs für häretisch
1415 2.000 Prostituierte arbeiten während des Konzils
1415 Portug. (Heinrich d. Seefahr.) an Westküste Afrikas
1415 China vollendet die 2.450 km lange "Große Mauer"
1415 China erlebt in der Ming-Dynastie eine Blütezeit
1417 Die Hohenzollern übernehmen die Macht in Preußen
1417 - 1431 Papst Martin V.
1419 Die Stadt Hamburg hat 22.000 Einwohner
1419 In Prozeßbericht erstmals d. Begriff Hexerei verwen.
1419 Ein angeblicher Hexer wird in Luzern freigesprochen
1419 Freispruch v. 3 Frauen in Luzern, d. Hagel zauberten
30.07.1419 Prager Fenstersturz (Befreiung von Hussiten)
1420 - 1496 Thomas de Torquemada, span. Großinquisitor
1421 Peking wird zur neuen Hauptstadt Chinas
1422 Die Türken belagern Konstantinopolis

18.03.1314 Verbrennung der Großmeister der Templer

1314 - 1316 Kapetinger Ludwig X. König von Frankreich

1314 Das deutsche Königtum wird doppelt gewählt

1314 - 1347 Ludwig IV., der Bayer, regiert in Deutschland

1314 - 1330 Friedrich d. Schöne v. Österreich dt. Gg.könig

1315 Schlacht bei Morgarten, Schweiz schlägt Österreich

1316 - 1322 Kapetinger Philipp V. König von Frankreich

1316 - 1334 Papst Johannes XXII.

1320 Die Manessische Liederhandschrift entsteht in Zürich

1320 In Europa wird das Schießpulver "erfunden"

1320 Erstmals Zündung v. Schießpulver in einem Geschütz

1320 - 1384 John Wiclif

1321 Gründung der Universität in Florenz

1321 Dante Alighieri vollendet "Die göttliche Komödie"

1322 - 1328 Kapetinger Karl IV. König von Frankreich

1323 Streit zw. Papst Johannes XXII. u. Ludwig d. Bayern

1323 Papst: Ludwig fehlt Approbation (päpstl. Anerkenn.)

1323 Ludwig: Papst ist Ketzer, soll nach Rom zurückkehren

1324 Legend. Pilgerfahrt d. Herrschers v. Mali nach Mekka

1324 Papst Joh. XXII. bannt Ludwig, erklärt ihn f. abgesetzt

1326 Westeuropa verwendet Schwarzpulver in Geschossen

1327 - 1453 Hundertjähr. Krieg zw. Frankreich/England

um 1328 Erfindung der Sägemühle verbessert Tischlerei

1328 Kaiserwahl Ludwigs IV. d Vertreter des röm. Volkes

1328 Krönung Ludwigs IV., des Bayern, zum Kaiser

1328 Ludwig IV. erklärt Papst Johannes XXII. f. abgesetzt

1328 Ludwig IV. ruft Nikolaus V. als Gegenpapst aus

1328 1. dt. Streik. Gürtlergesellen streiken

1422 - 1461 Karl VII., der Siegreiche, König v. Frankreich

1422 - 1461 Heinrich VI. erste Regierungszeit in England

1425 Portugies. Seefahrer entdecken Madeira und Azoren

1427 Hl. Röm. Reich versucht "Pfennig"-Steuer einzuführ.

1427 "Pfennig"-Steuer mißlingt, da zu selten gezahlt wird

1429 Jeanne d'Arc führt den Widerstand gegen England

1429 Jeanne d'Arc befreit mit französ. Truppen Orléans

30.05.1431 Verbrennung Jeanne d'Arcs als Ketzerin

1431 - 1447 Papst Eugen IV.

1433 Der Chinese Zheng He bricht zu 7. See-Expedition auf

1433 China isoliert sich wg. Krieg g. Mongolen von d. Welt

1433 Kaiserkrönung Sigismunds I. von Luxemburg

1433 Holland wird Bestandteil des burgundischen Staates

1438 Habsburg erringt die Kaiserwürde

1438 - 1439 Habsburger Albrecht II. regiert in Deutschland

um 1440 Portugiesische Seefahrer gründen Kolonien

1440 Mönche entdecken im äthiopischen Kaffa den Kaffee

1440-1493 Friedrich III. herrscht in Deutschland

1440-1469 Aztekenherrscher Motecuzoma (Ilhuicamina)

1445 Johann Gensfleisch (Gutenberg) druckt die Bibel

1447 Aufstand Berlins ("Unwillen") für städt. Freiheit

1447 - 1455 Papst Nikolaus V.

1449 Volkszählung in Nürnberg (Berechn. Vorräte f. Krieg)

ca. 1450 Etablierung des Säbels in Europa

ca. 1450 Entstehung der "Langen Messer" (schm. Säbel)

ca. 1450 Einführung der schott. Lochaberaxt in Europa

ca. 1450 Die Pike wird die Schweizer Nationalwaffe

ca. 1450 Blütezeit des Vollharnischs

ca. 1450 Johannes Gutenberg erfin. Druck

Jahr (Breslau)

1328 Gräfin Loretta von Sponheim arrest. Balduin v. Trier

28.01.1328 Meister Eckhardt stirbt während Ketzerprozeß

1328 - 1350 Der Valois Philipp VI. König von Frankreich

1329 Robert I., the Bruce, stirbt als Herrscher Schottlands

um 1330 Nordspanien beginnt planmäß. Hexenverfolgung

August 1330 Kaiser Ludwig versöhnt s. m. d. Habsburgern

1331 Zum ersten Mal werden Steinkanonen verwendet

1331 Papst Johannes XXII. predigt Häresie

1334 - 1342 Papst Benedikt XII.

1335 - 1353 Große Ketzerprozesse von Toulouse

1337 Eduard III. v. England beansprucht die franz. Krone

1337 Eduard III. löst damit den 100jährigen Krieg aus

1338 Erste Erwähnung der Handfeuerwaffe ("handgone")

1338 Kurfürsten beschl. Unabh. dt. Königswahl vom Papst

1338 Engl. Parlament macht Gesetz g. Flußverschmutzung

1338 Engl. Verschmutzungsverbot prakt. nicht durchsetzb.

1339 Gründung der Universität in Grenoble

1339 Gründung der Universität in Pisa

1339 - 1453 Hundertjähriger Krieg Frankreich u. England

1340 Erfindung der doppelten Buchführung in Oberitalien

1340 - 1375 König Valdemar IV. Atterdag von Dänemark

1341 Kaiser verleiht Lübeck Prägerecht für Goldmünzen

1342 - 1352 Papst Klemens VI.

1345 Bau der Brücke Ponte Vecchio in Florenz

August 1346 Schlacht bei Crécy (Engländer schl. Franzos.)

August 1346 König Johann von Böhmen fällt bei Crécy

1346 Gründung der Universität in Valladolid

1346 Stephan Duš krönt sich z. Zaren d. Serben u. Griech.

mit Kupfermatrix

um 1450 Wissensch. Begründungen f. d. Dämonenglauben

um 1450 Der Verbrechensbegriff Hexerei entwickelt sich

um 1450 Die großen Hexenverfolgungen beginnen

1452 Friedrich III. wird zum Kaiser gekrönt

1452 Islamische Türken umzingeln die Stadt Konstantinopel

1453 Die Türken erobern Konstantinopel (Byzanz)

1453 Das Christentum ist im Orient endgültig besiegt

1453 Niederlage des letzten engl. Heeres gegen Frankreich

1453 Mit Kapitulation von Bordeaux endet 100jährig. Krieg

1453 Engländer behalten nur Calais als Besitz auf Festland

1454 Gutenberg erfindet Buchdruck mit bewegl. Lettern

Herbst 1454 Gedruckte Bibeln auf d. Reichstag in Frankfurt

1455 Gutenberg entwickelt Buchdruck mit bewegl. Lettern

1455 Die Gutenberg-Bibel wird gedruckt

1455 Gläubiger übernimmt Großteil d. Werkstatt Gutenberg

1455 - 1458 Papst Kalixt III.

1455 - 1485 Rosenkriege Lancaster (rot) und York (weiß)

1456 Der Buchdruck wird von Gutenberg erfunden

1456 Rehabilitierung von Jeanne d'Arc

1458 "Ketzergeißel" des Dominikaners Jacquier

1458 Glaube an das Hexenmal "Stigma diabolicum"

1458 - 1464 Papst Pius II.

1459 Übergang vom Ketzer- zum Hexenprozeß

1459 "Fortalicium fidei" v. Alphonso de Spina gg. Ketzer

1459 Vauderie von Arras gibt dem Teufel Bocksgestalt

1459 Die osmanischen Türken erobern ganz Serbien

1460 Erste deutsche Sternwarte wird in Nürnberg gegründet

1461 - 1470 Eduard IV. erste Regierungszeit

1346 Die Pestepidemie beginnt am Schwarzen Meer
 1346/47 Karl IV. wird als Gegenkönig v. Böhmen gewählt
 1347 Die Pest erreicht Byzanz
 1347 Die Pest erreicht Konstantinopel
 1347 Von Konstantinopel aus erreicht die Pest Dubrovnik
 1347 3 Pestschiffe landen im sizilianischen Hafen Messina
 1347 Von Messina aus breitet sich die Pest in Europa aus
 1347 - 1378 Karl IV. von Luxemburg regiert Deutschland
 1348 Gründung der ersten deutschen Universität in Prag
 1348 - 1352 Pestepidemie in Europa
 1348 - 1350 Geißlerzüge (Sündenbereuung gegen die Pest)
 1348 - 1507 Bau der Karls-Brücke in Prag
 25.01.1348 Schw. Erdbeben in Friaul gilt als böses Omen
 Februar 1348 Die Pest erreicht Venedig, Florenz u. Genua
 1348 Pest erreicht die spanische Städte Sevilla und Toledo
 1348 Die Pest erreicht London
 1348 Karl IV. wird als deutscher Gegenkönig gewählt
 1348 Die schwarze Pest erreicht Pisa, Siena und Rom
 1348 Die Pest erreicht v. Marseille aus Südfr. bis Avignon
 Frühjahr 1348 Die Pest erreicht Barcelona und Valencia
 Mai 1348 Die Pest erreicht franz. Städte Paris u. Toulouse
 Sommer 1348 Pest erstmals in Dtschl. (Mühldorf am Inn)
 1349 Die Pest erreicht Skandinavien
 1349 Papst Klemens VI. verbietet das Flagellantentum
 1349 Die Straßburger Juden werden verbrannt
 1349/50 Die Pest erreicht Lübeck
 ca. 1350 Entwicklung des Fingerbügels am Schwertgefaß
 ca. 1350 Entwicklung anderthalbhändiger Schwerter
 ca. 1350 Entwicklung der Pike aus dem Langspeer
 ca. 1350 vereinzelt tritt bereits der

in England
 1461 - 1483 Der Valois Ludwig XI. König von Frankreich
 1464 - 1471 Papst Paul II.
 1465 - 1536 Erasmus von Rotterdam
 1466 2. Thorner Frieden, Polen unterwirft Dtsch. Orden
 1466 Der erste vollst. Druck einer dt. Bibelübersetzung
 1467 Karl der Kühne wird Herzog von Burgund
 1467 William Caxton führt den Buchdruck in England ein
 03.05.1469-22.06.1527 Niccolò Machiavelli
 1470 Aufbau eines spanischen Reiches
 1470 - 1471 Heinrich VI. zweite Regierungszeit in England
 1471 Wladislaw Jagiello wird König von Böhmen
 1471 - 1473 Krieg der Hanse gegen England
 1471 - 1483 Eduard IV. zweite Regierungszeit in England
 1471 - 1484 Papst Sixtus IV. (Francesco della Rovere)
 ab 1471 Vetternwirt. u. Korrupt. schadet Anseh. d. Päpste
 1473 Die Stadt Rostock hat 11.000 Einwohner
 1474 - 1504 Isabella von Kastilien Königin von Spanien
 1475 Die Stadt Wismar hat 8.800 Einwohner
 1476 - 1477 3 Niederlagen Burgunds gegen die Schweizer
 1477 Tod Karls des Kühnen in der Schlacht bei Nancy
 1477 Prinzenheirat vereint Deutschland und Burgund
 1478 Papst erlaubt span. Königen Einsatz der Inquisition
 1479 - 1516 Ferdinand II. von Aragonien König v. Spanien
 ca. 1480 Entstehung der Partisane
 ca. 1480 Entwicklung der Hellebarde aus der Helmbarte
 ab 1480 Entwicklung des Degengefaßes am Schwert
 ab 1480 Beginn der systematischen Verfolgung von Hexen
 1481 Höhepunkte der Inquisitionen in Spanien
 1483 Sieg Heinrich Tudors über Richard II.

Langspieß auf	bei Bosworth
ca. 1350 Verbreitung der Armbrust	1483 Eduard V. regiert in England
ca. 1350 Schießpulver wird militärisch ernst genommen	1483 - 1485 Richard III. regiert in England
ca. 1350 Verbreitung des Feldharnischs (Vollrüstung)	1483 - 1498 Valois Karl VIII. König von Frankreich
um 1350 Vermischung von Zauberwahn und Ketzerei	1483 - 1546 Martin Luther
um 1350 Der Hexenbegriff des 15. Jahrhunderts bildet sich	1484 - 1492 Papst Innozenz VIII.
um 1350 Beginn der Blütezeit der Hanse	1484 "Summis desiderantes" Ketzer/Hexenbulle des Papst
um 1350 Allmähliche Entstehung des Bürgertums	1485 Matthias Corvinus (König von Ungarn) erobert Wien
1350 Schottland wird von der Pest heimgesucht	1485 Diego Cão u. M. Behaim entdecken Kongomündung
1350 Die italienische Stadt Neapel wird zum Königreich	1485 Verbot aller nicht genehmigten Bibelübersetzungen
1350 - 1364 Johann II., der Gute, König von Frankreich	Juli 1485 Heinrich Kramer beg. Hexeninquis. (Innsbruck)
1350 - 1370 Die Stadt Prag hat 40.000 Einwohner	Oktober 1485 In Innsbruck wird die erste Hexe verfolgt
1351 In Lübeck werden 6.966 Pesttote namentl. aufgeführt	1485 - 1509 Heinrich VII. regiert in England
1352 Ende der Pest (25 Mio. Tote, ein Drittel Europas)	1487 Bulle Innozenz VIII. über den Buchdruck-Mißbrauch
1352 - 1362 Papst Innozenz VI.	1487/88 B. Diaz umfährt das Kap der Guten Hoffnung
1356 Goldene Bulle Karls IV. regelt die Königswahl	1487 "Malleus Maleficarum" (Hexenhammer) erscheint
1356 Über 100 dt. Hansestädte schl. sich zu Bund zusam.	1487 Die Stadt Lübeck hat 22.000 Einwohner
1356 Erster Hansetag (Tagung) in Lübeck	1488 Bund d. Adels u. Städte Schwabens geg. Landesherrn
1357 Florenz Gruppe v. Kaufleut. gründ. gem. Botendienst	1489 Bei Nürnberg wird erste dt. Papiermühle errichtet
ab 1360 Dänemark führt erfolgr. Feldzüge gg. Schweden	1490 Tod von König Matthias I Corvinus von Ungarn
1361 Gründung der Universität in Pavia	1490 Wladislaw Jagiello wird König von Ungarn
1362 - 1370 Papst Urban V.	1490 Maximillian erobert Österreich von Ungarn zurück
1364 Gründung der Universität in Krakau	1491 Frieden von Preßburg (Maximillian erk. Wladislaw an)
1364 - 1380 Karl V., der Weise, König von Frankreich	1492 Nürnberger Martin Behaim fertigt den Erdglobus an
1365 Gründung der Universität in Wien	1492 Die Bevölkerung Haitis beträgt 2 bis 3 Millionen
1368 Ming-Dynastie löst in China Mongolenherrschaft ab	1492 Spanien beschl. Vertreibung aller Juden aus der Reich
1369 - 1415 Johannes Hus (Gründer der Hussiten)	02.01.1492 Granada (Südspanien) fällt als letzte islam. Stadt
1370 Die Stadt Hamburg hat 8.000 Einwohner	1492 Die Rückeroberung (Reconquista) ist abgeschlossen
1370 Krieg zw. Hanse u. Dänemark. Kopenhagen zerstört	03.08.1492 Christoph Columbus verläßt
24.05.1370 Friede v. Stralsund zw. der Hanse u. Dänemark	
1370 Höhepunkt der Macht der Hanse mit	

23 Städten

1370 - 1378 Papst Gregor XI.

1375 Tod des dänischen Königs Waldemar IV. Atterdag

1375 Konflikten um Vormachtsstellung in Skandinavien

1377 Das Papsttum kehrt aus Avignon nach Rom zurück

1377 Bau der Adda-Brücke bei Trezzo, 76 m Stützweite

1377 - 1399 Richard II. regiert in England

1378 - 1389 Papst Urban VI.

1378 Schisma zwischen den Päpsten von Rom u. Avignon

1378 - 1400 Wenzel von Luxemburg regiert Deutschland

ca. 1380 Entwicklung des Lentnerharnischs

ca. 1380 Verbreitung des Hundsgugel-Helmes

1380 - 1393 Wyclif übersetzt die Vulgata ins Englische

1380 - 1422 Valois Karl VI. König von Frankreich

1381 Bauernaufstände in England wegen einer Kopfsteuer

1381 Bauern unter Führung v. Wat Tylers stürmen London

1383 Rostocker Tonne (Tonnengröße Normmaß f. Hanse)

1384 Kult der Madonna Oriente zerschlagen (Mailand)

09.07.1386 Schweizer besiegt österr. Ritterheer b. Sempach

1386 Gründung der Universität in Heidelberg

1386 Durch Heirat entst. neues Königreich Polen-Litauen

1387 Mecklenburg u. Schweden schaden einand. d. Piraten

1388 Gründung der Universität in Köln

1389 Beginn Dänisch-mecklenburg. Krieg u. Skandinavien

28.06.1389 Sieg d. Türken über d. Serben auf d. Amselfeld

1389 - 1404 Papst Bonifatius IX.

ab 1390 Entfaltung der Inquisition in Spanien

1390 Rückkehr d. Kults Madonna Oriente, Verbrennungen

iberische Halbinsel

12.10.1492 Columbus landet a. Bahama-Insel San Salvador

1492 Kolumbus (wieder-)entdeckt Amerika

1492 Syphilis wahrsch. v. Columbus aus Amerika eingeschl.

1492 Vertreibung der Juden aus Spanien

1492 - 1503 Papst Alexander VI.

1493 Torquemada wird Generalinquisitor für Spanien

15.03.1493 Kolumbus landet im südspanischen Palos

1493 - 1519 Kaiser Maximilian I. regiert Deutschland

1493 - 1541 Paracelsus übt Kritik an der alten Medizin

1494 Der Franzose Cabot entdeckt die Neufundlandinseln

1494 Papst teilt die Welt in spanische und portugis. Seite

1494 Vertrag von Tordesillas, Span u. Port. teilen Welt auf

1494 Frankreich und Spanien liegen im Krieg

18.08.1494 Die Fugger-Brüder gründen Handels-Imperium

1495 Reichstag zu Worms; Anordn. ewigen Landfriedens

1495 Frankreich und Spanien beenden ihren Krieg

1496 Der erste Fall von Syphilis tritt in Europa auf

08.07.1497 Vasco da Gama sucht den Seeweg nach Indien

25.11.1497 Vasco da Gama umsegelt als 1. Kap d. g. Hoffn.

20.05.1498 Da Gama sichtet den indischen Hafen Kalikut

1498 Columbus entdeckt das Festland von Südamerika

1498 - 1515 Ludwig XII. von Orléans König v. Frankreich

1499 "Schwabenkrieg" des dt. Reiches gegen die Schweiz

1499 Die Schweiz besiegt das deutsche Reich

1499 Schweiz scheidet im "Frieden v. Basel" aus Reich aus

1499 Die Schweiz wird unabhängig

1499 Frankreich und Spanien beginnen erneut einen Krieg

1499/1500 Amerigo Vespucci entdeckt d.

• **Die Renaissance (ca. 1500 bis 1600)**

Das 16. Jahrhundert war das Zeitalter der Landsknechte und Schweizerknechte. Diese gut ausgebildeten Infanteristen bestimmten das Bild der Schlachtfelder dieses Jahrhunderts. In eng gestaffelten Gefechtsformationen, den Gevierthaufen, bewaffnet mit dem Langspieß, konnten sie, unterstützt von Feuerwaffen, gegnerische Formationen aufbrechen oder Reiterattacken standhalten. So waren sie in Kriegszeiten von Heerführern gesucht und von ihren Gegnern gefürchtet, in Friedenszeiten aber verachtet und oftmals nur wenig mehr als Landstreicher. Trotzdem war das Leben der Landsknechte von einem hohen Selbstwertgefühl geprägt. Sie sahen sich selbst als eine Art weltlicher Kriegerorden und konnten durchaus Forderungen auch gegenüber ihrem Dienstherrn durchsetzen, der auf ihren Gehorsam in der Schlacht angewiesen war.

Dieser Tatsache war sich der Herzog Philipp von Kleve durchaus bewußt, als er sagte: "Von gemeynen knechten (...) weiß ich nichts besseres, wann das ain Jeder herr sich vor Inen, alls vil Jm mueglich, huete, wann er aber sy uß unvermeidlicher notturft haben muß, alßdann betzal er sy wol, gebrauch sy nach der hant, und straff die verbrechen ubel." Daß das Selbstwertgefühl der Landsknechte allemal gerechtfertigt war, zeigt ihr Sieg in kaiserlichen Diensten gegen Franz I. von Frankreich 1525 bei Pavia. Zwei Jahre später lagen die deutschen und spanischen Landsknechte Kaiser Karls V. im zweiten Französischen Krieg gegen Franz I. von Frankreich, mit dem sich Papst Klemens VII. verbündet hatte, vor Rom, das sie einnahmen und ein Dreivierteljahr, während des sogenannten Sacco di Roma (vom 06.05.1527 bis 17.02.1528), plünderten. Diese Plünderung gilt als das Ende der Renaissance in Rom.

Die Schweizer wandten in ihren Befreiungskämpfen im 14. Jahrhundert eine alte, aber deshalb nicht weniger erfolgreiche Kampftaktik an. Es war die gedrängte Formation des Fußvolkes. Dieses Kampfsystem verbreitete sich immer mehr, und bereits zu Beginn des 16. Jahrhunderts wurden die Schlachten der westlichen Welt durch die Infanterie entschieden. Das Fußvolk bildete viereckige Blöcke (meist waren es mehrere, und sie marschierten gestaffelt), Kader genannt. Sie waren im Grunde eine Nachahmung der griechischen Phalanx. Nur waren sie viel größer. Drei Fünftel eines Kaders bestanden aus Hellebarden-Trägern, ein Fünftel aus Schwert- oder Spießträgern und das letzte Fünftel aus Musketieren, die alle nach einer bestimmten Ordnung aufgestellt waren.

Ein Kader umfaßte im allgemeinen vier- bis sechstausend Soldaten. Diese Massen bewegten sich nach einem Kommando. Je nach den Erfordernissen des Augenblicks marschierten sie, führten Manöver aus oder senkten die Waffen, die sie bis dahin senkrecht getragen hatten, und wurden so zu einem unüberwindbaren riesigen Igel. Es versteht sich von selbst, daß diese Manöver nicht ohne lange vorherige Übung und eine eiserne Disziplin ausgeführt werden konnten.

Deshalb schlossen alle Volksheere in ihren Reihen eine große Menge von Berufssoldaten ein. Die Berufssoldaten entstammten meist Volksheeren, waren nach allzu langen Kriegsjahren entwurzelt und fanden nicht mehr ins normale Leben zurück. Deshalb boten sie ihre Dienste gegen Sold ausländischen Herrschern an. Für diese war es meist billiger, einen Landsknecht zu bezahlen, als die eigenen Landeskinder von Arbeit, Haus

und Hof zu holen. Die Konflikte im Zentrum Europas hinterließen viele solcher Soldaten. Überall fand man deutsche und schweizerische Söldner, und der Begriff "Landsknecht" wurde bald gleichbedeutend mit "Soldat".

Damals gab es noch keine einheitliche Uniform. Die Soldaten erkannten sich deshalb im Kampf an einem Band von einer bestimmten Farbe, das sie quer über der Brust trugen. Sie waren in den buntesten Farben und nach den verschiedenen Moden gekleidet. Diese großen Menschenmassen waren natürlich ein gutes Ziel für die Artillerie, und man dachte deshalb sogar an die Änderung der Taktik, aber im 16. Jahrhundert hatten die Kanonen noch nicht die ausreichende Wirkung, um die Kader-Formation ernsthaft zu gefährden.

Die Artillerie, die auf offenem Feld schon sehr häufig eingesetzt wurde, war noch viel zu schwerfällig. Zum Transport eines Geschützes brauchte man noch bis zu 10 Pferde. Wenn man dazu bedenkt, daß das Angriffsziel sich bewegte und man mit massiven Kugeln schoß und nicht mit Granaten, ist leicht zu verstehen, daß die Artillerie mit den zwei oder drei Schüssen, die sie mit einem Geschütz abgeben konnte, während sich die Kader näherten, keinen großen Schaden anzurichten vermochte.

Drei Punkte können für den Sieg entscheidend sein, wenn sich zwei Heere mit der gleichen Taktik gegenüberstehen: Geschicklichkeit und Scharfsinn des Oberkommandierenden, zahlenmäßige Überlegenheit oder strategische Vorteile. Im 16. Jahrhundert kämpfte man schon mit großen Heeren. Franz I. von Frankreich (1494 bis 1547) soll mit 60.000 Männern und 70 großkalibrigen Artilleriegeschützen nach Italien gezogen sein.

Im Laufe der Zeit stellte man fest, daß die Taktik der Kader die gleichen Mängel aufwies wie die griechische Phalanx. Im Kampf gegen einen Angriff der Kavallerie waren sie unschlagbar, aber gegen andere Kader erwiesen sie sich als schwerfällig und schwierig zu führen. Die Schlachten liefen damals noch ohne vorgefaßte Pläne ab, und der Verlauf war praktisch immer von der Improvisation des Heeresführers abhängig. So entstanden die verworrenen Schlachten der Renaissance.

Die Schlacht von Pavia (1525) zum Beispiel war typisch dafür. Die Franzosen hatten keine Möglichkeit, geordnete Manöver auszuführen. Franz I. mit seinen Adligen und seiner Infanterie wurde von allen Seiten angegriffen und geriet in Gefangenschaft. In der Schlacht von St. Quentin (1557) dagegen zeigte sich die Schlagkraft einer gut manövrierten Kavallerie und eines taktisch klugen Einsatzes der Artillerie. Die Zeit der Kader befand sich im Übergang. Die Notwendigkeit einer neuen Kriegstaktik wurde offensichtlich.

Der Niedergang des Rittertums bedeutete noch lange nicht, daß die Pferde von den Schlachtfeldern verschwanden. Der wachsende Wohlstand in jener Zeit brachte es auch mit sich, daß die Heere über immer mehr berittene Soldaten verfügten, deren Aufgabe es war, die Flanken der Kader zu schützen. Diese neuen Kavalleristen waren bereits mit kurzen Handteuerwaffen, d.h. mit Radschloßpistolen ausgerüstet, die sie hauptsächlich bei einer neuen Angriffstaktik verwendeten, die "Schnecke" oder "Rad" genannt wurde. Dabei ritten sie hintereinander auf den Kader zu, wandten sich, in einer bestimmten Entfernung angelangt, nach rechts oder links und schossen gleichzeitig ab. Dann ritten sie zurück, luden nach und wiederholten die gleiche Aktion.

In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts begann die Bedeutung der meist deutschen Landsknechte und Schweizerknechte abzunehmen. Die großen Gevierthaufen waren zu

schwer auf dem Schlachtfeld zu manövrieren und nicht flexibel genug, um den Gegebenheiten der Schlacht angepaßt zu werden. Langsam nahm der Ruf des spanischen Fußvolkes zu. Dieses nahm in kleineren Abteilungen Aufstellung, den sogenannten Terzios. Diese kleineren Einheiten konnten vom Feldherren ganz nach Belieben bewegt und zusammengefaßt werden, um so gegen Eventualitäten im Schlachtverlauf besser gewappnet zu sein.

Zusammen mit diesen Entwicklungen wurden die Handfeuerwaffen immer weiter verbessert. Im 15. Jahrhundert spielten diese noch keine wirkliche Rolle in der Schlacht und waren oft für den Schützen gefährlicher als für den Gegner. Zur Zeit der Landsknechte waren sie aber schon so weit entwickelt, daß ihre Feuerkraft taktisch wichtig werden konnte. Die Söldnerführer rüsteten nach dem Erfolg von Pavia immer mehr ihrer Kämpfer mit Feuerwaffen aus, und trieben damit gleichzeitig den Niedergang der großen Gevierthaufen voran, in welche ein Schütze nur hineinhalten mußte.

Moritz von Nassau, Prinz von Oranien (1576 bis 1625), hatte eine neue Kampfform entwickelt. Gustav Adolf von Schweden hatte sie noch verbessert, und seine Landeskinder waren disziplinierte Soldaten. Die Feuerwaffen waren leichter und zahlreicher geworden. Um einerseits die Feuerkraft wirksamer zu machen, andererseits dem Gegner keine Masse als Ziel zu bieten, in die er hineinfuern konnte und furchtbare Verluste zu verursachen in der Lage war, wurde die Tiefengliederung verringert und die Front auseinandergezogen, gedehnt und verlängert.

Die Haufen der Musketiere und Pikeniere waren empfindlich geworden gegen anreitende Kavallerie, welche die Flanken mit ihrem Pistolenfeuer angriffen. Beweglichere Kampfformen setzten Geübtheit und Disziplin bei Führung und Truppe voraus - die Voraussetzung dafür war guter und regelmäßiger Sold. Die Kader wurden in kleine, einheitlich bewaffnete Einheiten zerlegt. Zwei Treffen wurden gebildet, Musketiere und Pikeniere, dazwischen und an den Flanken die Reiter, aber auch leichte Geschütze, die im vordersten Treffen den Kampf eröffneten. Beim Angriff feindlicher Reiter zogen sich die Musketiere hinter die Pikeniertruppen zurück, die mit ihren Langspießen die Attacke abwehren sollten.

Aber Pikeniere waren nichts für den Angriff, dazu waren die Haufen noch zu unbeweglich. So entschied, neben den Feuerwaffen, die Reiterei viele Schlachten, die nun leichter gepanzert, mit zwei Pistolen ausgerüstet und dem schweren, geraden, breiten Säbel, dem Pallasch, geschlossen im Galopp den Feind attackierte. Heere bis zu 40.000 Mann sind im Dreißigjährigen Krieg (1618 bis 1648) aufgetreten.

Trotzdem waren kriegsentscheidende Schlachten nicht häufig. Die Heere waren groß, die Verpflegung in den vielfach verwüsteten Landstrichen schwer beizubringen, die Mittel für die Besoldung oft nicht zu finden. Die sich auflösende Manneszucht wieder herzustellen und die Soldaten zu verköstigen, machte die Anlage von Magazinen nötig. Das wiederum machte jede Bewegung abhängig vom Nachschub, Brot und Fleisch, Mehl und Bohnen, Pulver und Blei. Nicht mehr als fünf Tagesmärsche vom Lager sollte sich die Truppe entfernen, das war jetzt die Regel.

Das Interesse des schwedischen Königs, Gustav Adolf, ging dahin, eine schlagkräftige Feldartillerie zu schaffen, die vor allem leicht beweglich sein mußte. Seine berühmten Kanonen aus Leder wogen nur 50 kg, doch sie wurden bald durch andere ersetzt, da sie nicht die gewünschte Wirkung erzielten.

Eine zwischen 1623 und 1627 erbaute Kanone besteht aus einem dicken Hauptrohr aus

Kupfer mit einem dicken Lederüberzug. Derartige Kanonen waren 1,20 m lang und hatten ein Kaliber von 8 cm. Aber ähnliche Geschütze gab es sogar noch zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Ein Musketenschuß machte dem Leben des Königs von Schweden ein Ende. Er fiel 1632, im Alter von 38 Jahren, in der Schlacht bei Lützen.

Kürassiere, anfangs auch Kürisser genannt, sind neben den Lanzierern die älteste Gattung der frühneuzeitlichen Kavallerie. Ihr Name leitet sich vom Französischen "cuirasse" für Lederpanzer, von "cuir" (franz.: Leder) her. Das Wort Kürass kam im 15. Jahrhundert im deutschen Sprachraum auf und bezeichnete den Brust- und Rückenpanzer des Reiters. Die Bezeichnung "Kürisser" stand um 1500 für die voll gerüsteten Ritter und ging später auf die Pistolenreiter über. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde die Bezeichnung Kürassiere für die schwere Reiterei allgemein üblich.

Die Kürassiere waren das Bindeglied zwischen den gepanzerten Lanzenreitern des Mittelalters und der neuzeitlichen Kavallerie. Die Entstehung dieser Truppengattung wurde durch das Aufkommen von Radschloßpistolen in der schweren Reiterei ausgelöst. Erstmals kämpften mit Pistolen bewaffnete Reiterverbände 1547 in der Schlacht bei Mühlberg. Aus ihnen gingen die Kürassiere hervor.

Die Kürassiere trugen bis in das 17. Jahrhundert hinein einen sogenannten Trabharnisch, der bis zu den Knien reichte und über einen Geschlossenen Helm oder eine Sturmhaube verfügte. Die typische Bewaffnung eines Kürassiers bestand seit dem 16. Jahrhundert aus zwei Pistolen und einem Degen. Gegen die Pikeniere entwickelten die Kürassiere Manöver wie die Caracolla. Vor allem Männer gehobenen Standes bemühten sich um die Aufnahme in eine Kürassier-Einheit, wodurch sie an die ritterlichen Ideale des Mittelalters anknüpfen wollten.

Zu den bekanntesten Kürassierregimentern des Dreißigjährigen Krieges gehörte das des Grafen zu Pappenheim, das als "die Pappenheimer" sprichwörtlich wurde. Zu dieser Zeit wurde außerdem die alte Standardtaktik Caracolla durch Gustav II. Adolf von Schweden abgeschafft, jetzt feuerten nur mehr die beiden vordersten Glieder, dann ging man zum Nahkampf über. Dadurch ging allmählich auch die Tiefe der Formationen zurück, bereits nach diesem Krieg waren es nur noch drei Glieder.

Seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts gingen die Kürassiere dazu über, nur noch einen Brust- und Rückenpanzer, den Kürass, und teilweise noch einen offenen Helm, die Zischägge zu tragen. Letztere mußte um 1700 endgültig dem Hut (Dreispitz) mit Hutkreuz, einem eisernen Bandkreuz, das zum Schutz gegen Hiebe über oder unter dem Kopfteil des Hutes getragen wurde, weichen. Zu dieser Zeit und dann im 18. Jahrhundert waren die Kürassiere typischerweise mit zwei Pistolen, einem Karabiner und dem Pallasch (einem schweren Reiterdegen) bewaffnet.

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts endet jedoch der Zeitraum, der in diesem kurzen Abriss betrachtet werden sollte. Die große Zeit der Rüstungen ist vorbei. Die billigen, schwarzweißen Harnische waren nur ein Symptom für den allgemeinen Niedergang der Plattnerkunst und auch für das damals unzeitgemäße Konzept der Rüstung. Zwar versuchte man, die Rüstungen immer schußsicherer zu machen, um ihnen auch im Zeitalter der Feuerwaffen noch eine Daseinsberechtigung zu geben. Doch wurden sie dadurch so schwer, daß allein die Brust- und Rückenplatte ein Gewicht von über 20 Kilogramm erreichten.

Mehr oder minder langsam begann man die Rüstung dann ganz aufzugeben, bis sie zu

einem bloßen Dekorstück, mit dem sich Herrscher und Generäle schmückten, verkam. Nur die schwere Kavallerie, die Kürassiere, behielten, wie ihr Name schon sagt den Brustpanzer, den Kürass noch bis ins 19. Jahrhundert bei. Das Schwert, krumm oder gerade, blieb von allen Blankwaffen ebenso lange wie der Kürass in Gebrauch. Als Säbel, Degen oder Pallasch hat es selbst heute seinen Symbolwert noch nicht ganz verloren.

Trotzdem spielten Blankwaffen und Rüstungen, sobald praxisgerechte Feuerwaffen zur Verfügung standen, nur noch eine untergeordnete Rolle, und vielleicht liegt in dieser Entwicklung nicht unbedingt ein Vorteil, denn der tödliche Schlag fällt möglicherweise schwerer, wenn man dem Gegner Auge in Auge gegenübersteht.

Zeittafel der Renaissance:

1500 bis 1529:

ca. 1500 Aufkommen des Zweihänders
 ca. 1500 Verbreitung von Rabenschnabel und Reiteraxt
 ca. 1500 Ritter tragen mehrteilige Visierhelme
 ca. 1500 Die Sturmhaube ist bei Fußsoldaten beliebt
 ca. 1500 22,1 % der Erde (25 % der Landfläche) entdeckt
 ca. 1500 Wissen über Metallschmelze erreicht Südafrika
 ab 1500 Der Trend geht zu leichteren Stichschwertern
 ab 1500 Entwicklung des Langsäbels
 ab 1500 Erscheinen des Landsknechtdolchs
 ab 1500 Aufkommen des Stiletts
 ab 1500 Entwicklung der Bartaxt (Bardiche)
 ab 1500 Kanonen werden Standardausrüstung d. Militärs
 ab 1500 Der Riefelharnisch wird Vorbild für Rüstungen
 ab 1500 Europäer zerstören Tempel u. Schriften der Maya
 ab 1500 Kartoffeln und Tomaten in Europa eingeführt
 1500 Columbus weg. ineff. Verwalt. abgesetzt u. verhaftet
 1500 Portugiese Álvarez Cabral entd. versehntl. Brasilien
 1501 Bulle "Inter multiplices"; Einführung der Vorzensur
 1501 Michelangelo beginnt m. d. Statue "David" (Florenz)
 1501 Spanier bringen erstm. Sklaven a. Afrika n. Amerika
 1502 Da Gama kämpft Araber vor indischer Küste nieder
 1502 Die Universität Wittenberg wird

1529 bis 1599:

1529 Die Türken stehen das erste Mal vor Wien
 August 1529 Der Krieg zw. Frankreich und Spanien endet
 1530 Reichstag zu Augsburg
 1530 Begründung der wissenschaftl. Chemie d. Paracelsus
 1530 Erstmals wird das See- und Handelsrecht kodifiziert
 1531 Frankfurt ist Krönungsort f. Könige (vorher Aachen)
 1531 - 1533 Francisco Pizarro erobert Peru (das Inkareich)
 1532 Reichstag zu Nürnberg
 23.07.1532 Nürnberger Religionsfriede
 1532 Pizarro beginnt die Eroberung Perus von Panama aus
 1532 Cheireddin wird Großadmiral der türkischen Flotte
 15.11.1532 Pizarro nimmt Inkaherrscher Atahualpa gefan.
 1532 Pizarro erpreßt 25 t Gold und Silber für Atahualpa
 August 1533 Hinrichtung Atahualpas trotz Lösegeldzahlung
 Ende 1533 Führerlos zerfällt das Reich der Inkas
 20.04.1534 Cartier reist mit 2 Schiffen nach Nordamerika
 1534 Jaques Cartier entdeckt die Insel im St-Lorenz-Strom
 1534 Gründung des Jesuitenordens
 1535 Zweite Entdeckungsreise Jacques Cartiers
 16.06.1535 Spanier beginnen erfolgr. Angriff auf Tunis
 1536 Beginn der Reformationen durch Calvin
 1536 Prof. Andreas Vesalius stiehlt Leiche

gegründet

1502 - 1504 Kolumbus landet auf d. mittelamer. Festland

1504 Der Landshuter Erbfolgekrieg findet statt

1504 Götz v. Berlichingen ersetzt verlorene Hand d. Eisen

1505 Der Krieg zwischen Frankreich und Spanien endet

1506 Franzosen erreichen Mündung des St.-Lorenz-Stroms

1507 Erstmals wird der neue Kontinent als "America" bez.

1508 Erste papstlose Kaiserkrönung: Maximilian I.

1508 Französische Seeleute erreichen Neufundland

1508 Nur Schiffe m. beschl. Rümpfen dürfen n. Amerika

1508 - 1514 Erneuter Krieg zw. Frankreich und Spanien

1509 - 1547 Heinrich VIII. König von England

1510 Protest d. Dominikaner gegen Indianer-Ausbeutung

1510 Peter Henlein erfindet federgetriebene Taschenuhr

1511 Sturmfluteinbrüche erweitern Jadebusen auf 190 km²

1512 In Mekka wird der Kaffeegenuß verboten

1512 Martin Luther macht seinen Doktor der Theologie

1512 Reichstag zu Köln; RT erhält oberste Reichsgewalt

1512 Moldau erkennt osmanische Oberhoheit an

1512 Venedigt schlägt Frankreich bei Ravenna

08.04.1513 Ponce de Leon entdeckt Florida

25.09.1513 Spanier Vasco Núñez de Balboa entd. Pazifik

1514 Bevölker. Haitis n. 22 Jahren Besetzung noch 13.000

1514 Der Krieg zwischen Frankreich und Spanien endet

1515 V. lateranes Konzil; Bulle "Inter sollicitudines"

1515 Papst Leo X. erläßt zur Baufinanzierung Ablaßdekret

1515 - 1516 Wieder Krieg zw. Frankreich und Spanien

zum Sezieren

1537 Spanier Gonzalo Juan de Castellanos beschr. Kartoff.

1539 Bischof Olaus Magnus 1. detaillierte Karte Nordeuro.

1539 Olaus Magnus beschreibt mehrere Meeresungeheuer

1541 Reformation durch Calvin in Frankreich

1541 Kaiser Karls Eroberung von Algerien schlägt fehl

23.05.1541 Jacques Cartier bringt Kolonisten nach Quebec

26.06.1541 Span. Eroberer Pizarro von Indianern getötet

1542 Portugiesen (F. Mendez Pinto) entdecken Japan

1542 - 1544 Wieder Krieg zw. Frankreich und Spanien

1543 Franz I. v. Frankreich verbündet sich mit den Türken

1543 Frankreich führt Krieg gegen Spanien und Habsburg

1543 A. Vesal schafft erstes vollständiges Buch d. Anatomie

1543 Erster historisch belegter Kaiserschnitt

ca. 1550 Das Jagdschwert ist bei Adligen beliebt

ca. 1550 Erfindung der Radschloß-Feuerwaffen

ca. 1550 Der Morion wird der typisch spanische Helm

1550 Franz von Frankreich gegen die Weltteilung von 1494

1550 Mali ist endgültig in

Bedeutungslosigkeit abgesunken

April 1552 Erneuter Krieg zw. Frankreich und Spanien

29.04.1553 Piraten greifen Monte Christi u. La Yaguana an

1555 Augsburger Religionsfriede

1555 Endgült. Vertreibung der Franzosen aus Mittelamerika

10.06.1555 Franz. Korsaren greifen das span. Havanna an

12.06.1555 Havanna ergibt sich den französischen Korsaren

1556 - 1564 Ferdinand I. herrscht in Deutschland

19.12.1557 - 12.12.1999 China verkauft Portugal Macao

1515 - 1547 Franz I. von Angoulême König von Frankreich
 1515 - 1588 Johannes Weyer, Kritiker der Hexenprozesse
 1516 Sultan v. Algerien holt 2 Kosaren g. Spanien zu Hilfe
 1516 Die beiden Korsaren entthronen den Sultan v. Alger.
 31.10.1517 Martin Luthers Thesenanschlag in Wittenberg
 1517 Spanier Vasco Núñez de Balboa wird hingerichtet
 ab 1517 Portugiesische Missionare und Händler in China
 1518 - 1550 Erste dt. Rechenlehrbücher von Adam Ries(e)
 1519 Hernán Cortéz besichtigt den Zoo Montezumas
 1519 Karl V. wird 19jährig z. König d. Hl. Röm. Reiches
 1519 Frankreich ist von gegn. habsburg. Ländern eingekr.
 September 1519 Fernando Magellan beginnt Weltumsegl.
 1519 - 1521 H. Cortéz erobert Mexiko (Aztekenreich)
 1519 - 1556 Karl V. herrscht in Deutschland
 ca. 1520 Das Gewehr wird Standardwaffe von Soldaten
 ca. 1520 Die Ära der karibischen Piraten beginnt
 1520 Martin Luther verbrennt die Bannbulle gegen ihn
 1520 Cortez tritt von Veracruz aus Eroberung Mexikos an
 1520/21 Magellan (Magalhães) macht 1. Weltumseglung
 1521 Reichstag zu Worms/Ächtung Luthers
 1521 - 1529 Wieder Krieg zw. Frankreich und Spanien
 1521 Die Schlacht von Pamplona, Franzosen geg. Spanier
 1521 Magellan lotet mit 731 m Seil Pazifik als zu tief aus
 18.03.1521 Die Flotte Magellans erreicht die Philippinen
 27.04.1521 Magellan b. Zwangschrist. d. Philippin. getötet
 06.09.1522 Magellans Weltumseglung endet erfolgreich
 1522 Luther übersetzt das Neue Testament
 1523 Reformation in Zürich durch Zwingli
 1558 - 1603 Elisabeth I. Königin von England
 1559 "Index librorum prohibitorum" (Index verbot. Bücher)
 1559 Deutliche Niederlage Frankreichs gegen Spanien
 1559 Vertrag v. Cateau-Cambrésis zw. Frankr. und Spanien
 1560 Franzose Jean Nicot importiert die Tabakspflanze
 1562 Edikt von Nantes
 1563 Johannes Weyers Buch gegen Hexenprozeß-Folter
 1563 - 1570 Dreikronenkrieg (Dänen, Polen gg. Schwed.)
 1564 - 1576 Maximilian II. herrscht in Deutschland
 1565 Francis Drake fährt unter Kapitän Lovell
 1565 Lovells Fahrt nach Mittelamerika endet ohne Erfolg
 1565 Die Philippinen kommen unter spanische Herrschaft
 19.07.1567 Engl. Kaufl.-Gilde Niederlassungsrecht i. Hamb.
 23.08.1572 Bartholomäusnacht Paris (Hugenotten-Ermord.)
 11.11.1572 Dän. Astron. Tycho Brahe beobacht. Supernova
 Ende 1572 Brahe widerlegt "fixen Himmel" d. Aristoteles
 1573 Stadtmedicus v. Frankf. ford. Urinausschüttungsverbot
 1576 - 1612 Rudolf II. herrscht in Deutschland
 1578 Eng. Pirat Francis Drake an Westküste Nordamerik.
 ca. 1580 Entwicklung des Linkhand-Dolches
 ca. 1580 Die Feuerwaffen verbreiten sich weiter
 ca. 1580 Brigantinerüstung löst den Harnisch ab
 ab 1580 Entwicklung von Florett und Rapier
 ab 1580 Pariser Hutmode benötigt große Mengen Biberpelze
 1581 Die Niederlande sagen sich von Spanien los
 1581 Balthazar de Beaujoyeux läßt das 1. Ballett aufführen
 04.10.1582 Einführung des gregorianischen

26.03.1523 Herzog Friedrich wird König von Dänemark

17.04.1524 Giovanni Verrazano entd. heutiges New York

1525 Bauernkrieg, Schlacht bei Pavia

1526 Entdeckung Neuguineas durch die Spanier

1526 Engl. König Heinrich VIII. bestellt Fußballschuhe

1527 Eroberung Roms durch die Landsknechte

1527 In Marburg erste protestant. Universität gegründet

06.05.1527 - 17.02.1528 Sacco di Roma (Plünderg. Roms)

1529 2. Reichstag zu Speyer. "Protestanten"

1529 Korsar Cheireddin erobert Fort El Penso v. Algerien

Kalenders

15.10.1582 Zehn Tage "verschwinden" d. Kalenderwechsel

27.07.1586 Sir Walter Raleigh bringt Tabak nach England

1587 Elisabeth I. läßt die kahol. Maria Stuart hinrichten

1587 - 1591 Bau der Rialto-Brücke in Venedig

1588 Span. Armada gegen England scheitert im Ärmelkanal

1590 René Champigny erklärt Erfolg ev. Seemächte religiös

1594 Französische Seefahrer landen in Kanada

1596 Holländer Willem Barents entdeckt die Barentsee

1596 Holländer Willem Barents entdeckt Spitzbergen

1596 Engländer Sir John Harington erf. 1. praktikables WC

1598 Toleranzedikt von Nantes (Rel.Freiheit f. Protestanten)

• Die deutschen Herrscher im Mittelalter

Von 962 bis 1806 gab es das "Heilige Römische Reich Deutscher Nation". Der Reichsname lautete seit dem 11. Jahrhundert "Römisches Reich", seit dem 13. Jahrhundert "Heiliges Römisches Reich", und seit dem 15. Jahrhundert mit dem Zusatz "Deutscher Nation".

Die Herrscher und Regierungszeiten dieser Region im Mittelalter werden im Folgenden wiedergegeben.

Regierung:	Name:	Dynastie:	Lebenszeit:	Bemerkungen:
768 - 814	Karl der Große	Karolinger	02.04.747 - 28.01.814	seit 800 römischer Kaiser
814 - 840	Ludwig der Fromme	Karolinger	778 - 20.06.840	seit 814 römischer Kaiser
843 - 876	Ludwig II., der Deutsche	Karolinger	um 804 - 28.08.876	ostfränkischer König
876 - 880	Karlmann von Bayern	Karolinger	? - 880	ostfränkischer König
876 - 882	Ludwig III., der Jüngere	Karolinger	? - 20.01.882	ostfränkischer König
876 - 887	Karl III., der Dicke	Karolinger	839 -	seit 881 römischer

			13.01.888	Kaiser
887 - 899	Arnulf von Kärnten	Karolinger	um 850 - 08.12.899	seit 896 römischer Kaiser
900 - 911	Ludwig IV., das Kind	Karolinger	893 - 24.09.911	ostfränkischer König
911 - 918	Konrad I., der Junge	Konradiner	? - 23.12.918	erster deutscher König
919 - 936	Heinrich I., der Vogler	Lindolfinger	um 875 - 02.07.936	sächsisches Haus
936 - 973	Otto I., der Große	Lindolfinger	23.11.912 - 07.05.973	seit 02.02.962 römischer Kaiser
973 - 983	Otto II.	Lindolfinger	955 - 07.12.983	961 deutscher König, 976 röm. Kaiser
984 - 991	Theophano	Byzantiner	? - 991	römische Kaiserin
991 - 995	Adelheid	Burgunder	? - 995	römische Kaiserin
994-1002	Otto III.	Lindolfinger	980 - 23.01.1002	seit 996 römischer Kaiser
1002-1024	Heinrich II., der Heilige	Lindolfinger	06.05.973 - 13.07.1024	seit 1014 römischer Kaiser
1024-1039	Konrad II.	Salier	um 990 - 04.06.1039	fränkisches Haus, 1027 röm. Kaiser
1039-1056	Heinrich III	Salier	28.10.1017 - 05.10.1056	seit 1046 römischer Kaiser
1056-1062	Agnes von Poitou	Frankreich	? - 1062	römische Kaiserin
1062-1065	Erzbischof Anno von Köln & Adalbert von Hamburg-Bremen			
1065-1106	Heinrich IV	Salier	11.11.1050 - 07.08.1106	seit 1084 römischer Kaiser
1106-1125	Heinrich V.	Salier	1081 - 23.05.1125	seit 1111 römischer Kaiser
1125-1137	Lothar III. von Sachsen	Süpplingenburg er	09.06.1075 - 03.12.1137	seit 1133 römischer Kaiser
1138-1152	Konrad III.	Staufer	1093/94 - 15.02.1152	Hohenstaufen, 1127 - 1135 Gegenkönig
1152-1190	Friedrich I., Barbarossa	Staufer	um 1122 - 10.06.1190	seit 18.06.1155 römischer Kaiser
1190-1197	Heinrich VI.	Staufer	1165 - 28.09.1197	seit 1191 römischer Kaiser
1198-1218	Otto IV. v. Braunschweig	Welfen	um 1174 - 19.05.1218	seit 1209 römischer Kaiser
1198-1208	Philipp von Schwaben	Staufer	um 1180 - 21.06.1208	

1212-1250	Friedrich II.	Staufer	26.12.1194 - 13.12.1250	seit 1220 römischer Kaiser
1220-1234	Heinrich VII.	Staufer	? - 1234	
1247-1256	Wilhelm von Holland	Interregnum	1227 - 28.01.1256	
1250-1254	Konrad IV.	Staufer	25.04.1228 - 21.05.1254	
1254-1273	Interregnum			
1257-1272	Richard von Cornwall	Interregnum	1209 - 02.04.1272	
1257-1274	Alfons X. von Kastilien	Interregnum	1226 - 04.04.1284	
1273-1291	Rudolf I. von Habsburg	Habsburger	01.05.1218 - 15.07.1291	
1292-1298	Adolf von Nassau	Nassauer	um 1250 - 02.07.1298	
1298-1308	Albrecht I. v. Habsburg	Habsburger	um 1250 - 01.05.1308	
1308-1313	Heinrich VII. von Luxemburg	Luxemburger	um 1275 - 24.08.1313	seit 1312 römischer Kaiser
1314-1347	Ludwig IV., der Bayer	Wittelsbacher	1287 - 11.10.1347	seit 1328 römischer Kaiser
1314-1330	Friedrich der Schöne, von Österreich		um 1286 - 13.01.1330	
1347-1378	Karl IV. von Luxemburg	Luxemburger	14.05.1316 - 29.11.1378	seit 1355 römischer Kaiser
1378-1400	Wenzel von Luxemburg	Luxemburger	26.02.1361 - 16.08.1419	
1400-1410	Ruprecht von der Pfalz	Wittelsbacher	1352 - 18.05.1410	
1410-1411	Jobst I. von Mähren	Luxemburger	? - 17.01.1411	
1410-1437	Sigismund I. von Luxemburg	Luxemburger	15.02.1361 - 09.12.1437	seit 1433 römischer Kaiser
1438-1439	Albrecht II.	Habsburger	10.08.1397 - 27.10.1439	
1440-1493	Friedrich III.	Habsburger	21.09.1415 - 19.08.1493	seit 1452 römischer Kaiser
1493-1519	Maximilian I.	Habsburger	22.03.1459 - 12.01.1519	seit 1508 deutscher Kaiser-erster römischer Kaiser ohne Krönung durch den Papst)